



TabulaGo



THE HATE U GIVE

Handreichung für Lehrkräfte zu den digitalen Arbeitsblättern der App TabulaGo von FILM+SCHULE NRW





Impressum

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 13-15
48147 Münster



Autor:innen

Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW
Jelka Luckfiel
Pädagogische Referentin FILM+SCHULE NRW
Jannik Beckmann
Studentischer Volontär FILM+SCHULE NRW

Redaktion

Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW

Gestaltung

Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Foto Titelseite und Bildmaterial der Arbeitsblätter

© Katholisches Filmwerk GmbH (kfw)

FILM+SCHULE NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen





Vorwort

Mit der App „TabulaGo“ stellt FILM+SCHULE NRW ein innovatives, digitales Werkzeug zur interaktiven und motivierenden Arbeit mit Filmen im Schulunterricht bereit. Vorbei sind die Zeiten, als Filme nur mit allen Schülerinnen und Schülern im Klassenraum gezeigt werden konnten und Arbeitsblätter dazu ausgedruckt werden mussten. Jetzt können die Filmclips und Filmstills unmittelbar in der App „TabulaGo“ angesehen und direkt mithilfe digitaler Werkzeuge die zugehörigen Aufgabenstellungen zur Analyse bearbeitet werden. Die App ist sowohl auf Android-Geräten als auch auf mobilen Endgeräten unter iOS-Betriebssystem nutzbar und steht im Google Play Store sowie im App Store zum kostenfreien Download bereit. Zudem steht die App auch als Desktop-Version für Windows und macOS zur Verfügung.

Speziell für die App konzipiertes Unterrichtsmaterial zu ausgewählten Filmen des Labels „Ausgezeichnet!“ von FILM+SCHULE NRW und die Filme selbst finden Sie über den für Lehrkräfte kostenlosen Onlinemediendienst [Bildungsmediathek NRW](#). Alle erstellten digitalen Arbeitsblätter stehen dort ergänzend zu den „Ausgezeichnet!“-Filmen als landesweit nutzbares Material bereit. Die Aufgabensets folgen grundsätzlich einer Didaktik, bei der die Schüleraktivitäten im Mittelpunkt stehen. Forschendes und entdeckendes Lernen sowie kooperative Lernformen sind die zentralen methodischen Ansätze. Im Fokus der Aufgabensets steht immer der Gegenstand Film, ergänzt werden filmspezifische Aufgaben jedoch stets durch Fragestellungen zu wichtigen inhaltlichen Aspekten der Filmhandlung.

Die hier vorliegende Handreichung zu den digitalen Arbeitsblättern der App „TabulaGo“ für den Spielfilm THE HATE U GIVE bietet Ihnen einen kurzen Überblick der technischen Anforderungen für die Nutzung der App, didaktische Erläuterungen zu den einzelnen Analyseaufgaben sowie ausführliche Lösungsvorschläge zu allen Arbeitsblättern.

Ich hoffe, dass wir Ihnen damit hilfreiche Anregungen geben können, und wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit der App „TabulaGo“ in der Schule.

Prof. Dr. Markus Köster
Leiter von FILM+SCHULE NRW



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Technische Anleitung	5
Angaben zur Nutzung der digitalen Arbeitsblätter und der App	
Didaktischer Kommentar	7
Empfehlungen zum Einsatz der Materialien im Unterricht	
Lösungsansätze	20
Ausformulierte Lösungen zu allen deutschsprachigen Arbeitsblättern	
Starr	20
Starrs Familie	25
Die Schule	27
Starrs Schulfreund:innen	30
Farben im Film 1: Zwei Welten	31
Farben im Film 2: Khalil	35
Farben im Film 3: Leitmotive	38
Narration & Montage 1: Raum & Zeit	41
Rassismus & Polizeigewalt 1: The Talk	46
Rassismus & Polizeigewalt 2: Khalil	48
Rassismus & Polizeigewalt 3: Black Lives Matter	54
Rassismus & Polizeigewalt 4: Black Panther Party & Malcolm X	58
Musik im Film 1: Chris	61
Musik im Film 2: Khalil	64
Musik im Film 3: Hip-Hop & Politik	67
Narration & Montage 2: Anfang & Ende	70



Technische Anleitung

a) Technische Voraussetzungen zur Nutzung der App prüfen

Zur Nutzung von TabulaGo benötigen Sie, bzw. Ihre Schüler:innen, mobile Endgeräte mit den Betriebssystemen Android oder iOS sowie eine WLAN-Verbindung mit Internetzugang, um die Arbeitsblatt-Dateien herunterladen zu können. Erforderlich ist zudem ein Zugang zur Bildungsmediathek NRW (s. Punkt 3.). Ihre Schüler:innen können sich über Schülerzugänge, die Sie als Lehrkraft selbst erstellen können, in der Bildungsmediathek anmelden (s. Punkt 4.).

b) Installation der App

Die App TabulaGo steht über den Google Play Store und den Apple App Store zum kostenlosen Download für Sie und Ihre Schüler:innen bereit:



Wie Sie die Arbeitsblätter von FILM+SCHULE NRW finden und für Ihre Schüler:innen freischalten, erfahren Sie in den folgenden Schritten der Anleitung.

c) Digitale Arbeitsblätter in der Bildungsmediathek NRW recherchieren

Als Lehrkraft in NRW erhalten Sie über Bildungsmediathek NRW Zugriff auf eine Vielzahl an Bildungsmedien für den Einsatz im Unterricht. Falls Sie sich noch keinen Zugang zur Mediathek eingerichtet haben, müssen Sie sich zunächst bei Ihrem zuständigen Medienzentrum registrieren, bevor Sie mit der Anleitung zur Nutzung von TabulaGo fortfahren können. Die Registrierung erfolgt auf der Startseite der Bildungsmediathek NRW (<https://www.bildungsmediathek-nrw.de>) über den Button „Login“ oben rechts und die Option „Registrieren“.

Wenn Sie bereits einen Zugang zur Bildungsmediathek NRW haben, können Sie alle durch FILM+SCHULE NRW bereitgestellten digitalen Arbeitsblätter für TabulaGo über die Suche recherchieren. Auffindbar sind die Dateien über den Filmtitel des entsprechenden Ausgezeichnet!-Films als Online-Dokumente. (Zur schnelleren Suche kann unter „Filter“ auch die Medienart Online-Dokument ausgewählt werden.) Zu welchen Filmen FILM+SCHULE NRW Material für TabulaGo anbietet, erfahren Sie auf unserer Webseite (www.filmundschule.nrw.de/tabula).

d) Digitale Arbeitsblätter für Schüler:innen verfügbar machen

Um in der Bildungsmediathek NRW einzelne Arbeitsblätter für Schüler:innen zum Download in der App freizuschalten, nehmen Sie bitte folgende Arbeitsschritte vor, wenn Sie mit Ihrem Lehrkräfte-Zugang angemeldet sind:



a. Schülerzugänge erzeugen

Gehen Sie oben rechts auf den Reiter **Schülerzugänge** und klicken Sie danach oben auf den Button „**Zugänge erzeugen**“. Geben Sie der Schülerzugangsliste einen passenden Titel und tragen Sie die Anzahl der benötigten Schülerzugänge ein. Stellen Sie die Jahrgangsstufe ein. Gehen Sie abschließend unten auf den Button „**Erstellen**“. Nun sind die Schülerzugänge aktiv.

(Anleitung im Detail: <https://www.bildungsmediathek-nrw.de/resources/docs/Schuelerzugange.pdf>)

b. Medienlisten erstellen

Recherchieren Sie jetzt die Arbeitsblätter, die Sie für Ihre Schülergruppe zur Bearbeitung verfügbar machen möchten. Klicken Sie bitte auf das **Büroklammersymbol**  rechts unten. Sie können nun aus zwei Möglichkeiten wählen. Wenn Sie eine neue Liste anlegen möchten, klicken Sie auf den Button „**Neue Medienliste**“ und vergeben Sie einen treffenden Titel. Gehen Sie anschließend auf „**Erstellen**“.

Wenn Sie das Arbeitsblatt zu einer bestehenden Liste hinzufügen möchten, wählen Sie die entsprechende Liste im Fenster aus und klicken Sie auf den Button „**Hinzufügen**“. Laden Sie sich außerdem über den **Play-Button** des Mediums den zugehörigen **QR-Code** des jeweiligen Arbeitsblattes herunter oder notieren Sie sich die **Medien-ID**. Sie besteht aus der Bezeichnung „filmundschulenrw-“ und der Signatur des Mediums, zu finden in der Kopfzeile des Datenblattes (z.B. „filmundschulenrw-79900112“).

(Anleitung im Detail: https://www.bildungsmediathek-nrw.de/resources/docs/Medienliste_erstellen_und_bearbeiten.pdf)

c. Medienlisten freigeben

Wenn Sie dies abgeschlossen haben, klicken Sie in der Übersicht der **Medienlisten** bei der entsprechenden Liste auf das **Pfeilsymbol** oben rechts und wählen Sie aus der Liste die passende Liste der Schülerzugänge aus, für die Sie die Liste freischalten möchten. Die Freischaltung erfolgt über Klicken auf das **Schloss** rechts neben dem Titel der Liste.

(Anleitung im Detail: https://www.bildungsmediathek-nrw.de/resources/docs/Medienlisten_fuer_SuS_freigeben.pdf)

d. Arbeitsblätter in der App laden

Geben Sie Ihren Schüler:innen die erstellten Schülerzugänge. Wenn die App TabulaGo geöffnet wird, gibt es über die Option „**+ Arbeitsblatt hinzufügen**“ oben rechts die Möglichkeit, neue Arbeitsblätter herunterzuladen. Dort müssen Ihre Schüler:innen zunächst den **QR-Code des Arbeitsblattes** einscannen oder die **Medien-ID des Arbeitsblattes** eingeben. Danach werden sie aufgefordert, ihren **Schülerzugang per QR-Code** einzuscannen oder manuell einzugeben.

Sind Medien-ID und Schülerzugang korrekt eingegeben und gültig, beginnt die App umgehend mit dem Download der Daten und das Arbeitsblatt kann danach in der App geöffnet und bearbeitet werden. Die Arbeitsergebnisse können über die Option „Teilen“ als PDF abgespeichert und ggf. auch per Mail verschickt werden.



Didaktischer Kommentar

Das digitale Aufgabenset zum Film THE HATE U GIVE ist so konzipiert, dass Schüler:innen der J. 9/10 sich in den Fächern Englisch, Politik oder Deutsch mit dem Thema Rassismus und Polizeigewalt auseinandersetzen. Die Schüler:innen vollziehen die Konsequenzen für Betroffene anhand der Geschichte der Hauptprotagonistin Starr nach und reflektieren ausgehend vom Film Einstellungen, Verhaltensweisen und Strukturen kritisch, die Rassismus begünstigen. Auf methodischer Ebene erwerben sie anhand ausgewählter Filmsequenzen und Filmstills filmanalytische Kompetenzen, wenden sie an und vertiefen sie.

Durch die folgenden Kompetenzformulierungen lassen sich Unterrichtseinheiten mit dem digitalen Material von FILM+SCHULE NRW auf Basis der Kernlehrpläne in das hauseigene Curriculum an Schulen in NRW integrieren. Eine Zuordnung zu Feldern des Medienkompetenzrahmens NRW wird ebenfalls knapp vorgenommen. Die Anbindung erfolgt exemplarisch für Gymnasien und Gesamtschulen.

Englisch:

- *Die SuS beschreiben und analysieren grundlegende Gestaltungsmittel anhand von THE HATE U GIVE auch unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Wirkung.*
[Vgl. KLP f.d. Sek. I Gym NRW, Englisch. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung NRW 2019. S. 38 (Zweite Stufe, Text- und Medienkompetenz).]
- *Die SuS setzen in der Auseinandersetzung mit THE HATE U GIVE ein analytisch-interpretierendes Instrumentarium ein und wenden produktionsorientierte Verfahren an, um u.a. das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache im Film zu erkennen und seine Wirkung zu beschreiben.*
[Vgl. KLP f. d. Gesamtschule – Sek I NRW, Englisch. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung 2004. S. 47 (Methodische Kompetenzen, G-Kurs und E-Kurs, Umgang mit Texten und Medien).]
- *Die SuS können anhand von THE HATE YOU GIVE auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen, sich aktiv in die Denk- und Verhaltensweisen der Protagonistin hineinversetzen sowie Stereotype und Vorurteile gegenüber Afroamerikaner: innen differenziert erläutern und kritisch hinterfragen.*
[Vgl. KLP f.d. Sek. I Gym NRW, Englisch. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung NRW 2019. KLP. S. 36f. (Zweite Stufe, Interkulturelle Kommunikative Kompetenz).]
- *Die SuS erlangen anhand von THE HATE U GIVE am Beispiel von Starr ein grundlegendes Orientierungswissen in Bezug auf Demokratie und Menschenrechte in den USA.*
[Vgl. KLP f. d. Gesamtschule – Sek I NRW, Englisch. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung 2004. S. 43 (Interkulturelle Kompetenzen, G-Kurs und E-Kurs).]



Wirtschaft-Politik:

- *Die SuS erläutern anhand von THE HATE U GIVE Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Rassismus als gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und benennen in diesem Zusammenhang Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation.*
[Vgl. KLP f.d. Sek. I, Gymnasium in NRW. Wirtschaft-Politik. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung NRW. 2019. S. 28 (Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie).]
- *Die SuS erschließen mithilfe des Spielfilms THE HATE U GIVE und auf das Medium bezogener elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische und gesellschaftliche Sachverhalte.*
[Vgl. KLP f.d. Sek. I, Gymnasium in NRW. Wirtschaft-Politik. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung NRW. 2019. S. 18 (Methodenkompetenz, MK 1).]

Deutsch:

- *Die SuS können ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung von THE HATE U GIVE beschreiben und anhand von Form-Inhaltbezügen unter Berücksichtigung filmtypischer Gestaltungsmittel begründen.*
[Vgl. KLP f.d. Sek. I, Gymnasium in NRW, Deutsch. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung NRW. 2019. S. 36 (Inhaltsfeld 4: Medien).]
- *Die SuS können Handlungsstrukturen im audiovisuellen Erzähltext THE HATE U GIVE mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel benennen und deren Wirkung erläutern.*
[Vgl. KLP f.d. Sek. I, Gesamtschule/Sekundarschule in NRW, Deutsch. Hrsg. v. Ministerium f. Schule u. Bildung NRW. 2022. S.26 (Inhaltsfeld 4: Medien).]

Das Aufgabenset ist im Medienkompetenzrahmen NRW den Bereichen 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel und 5.3 Identitätsbildung zuzuordnen.

Der Film wird in den Aufgaben als bekannt vorausgesetzt. Einzelne Aufgaben können auch ohne Kenntnis des (ganzen) Films bearbeitet werden.

Der mobile Zugang zur Bildungsmediathek NRW erlaubt es die Stunden zu entlasten, indem die Schüler:innen den ganzen Film oder einzelne Ausschnitte als Vorbereitung auf die nächste Stunde außerhalb des Unterrichts auf einem privaten Gerät anschauen. Ebenfalls kann die Bearbeitung der Aufgaben in TabulaGo auf einem mobilen Gerät auch außerhalb des Unterrichts stattfinden. Das bietet sich in Einzelfällen an, sobald die Schüler:innen sicher mit der App umgehen, sodass im Unterricht mehr Zeit für die gemeinsame Besprechung bleibt.

In den Arbeitsblättern wird als Analysehilfe mehrfach auf die ebenfalls von FILM+SCHULE NRW entwickelte App „TopShot“ zurückgegriffen. Die App ist sicher und nicht allzu groß. Es empfiehlt sich, die Schüler:innen vorab die App herunterladen zu lassen, um die entsprechenden Aufgaben zu bearbeiten.



Die insgesamt 16 digitalen Arbeitsblätter bieten Material für eine vollständige Unterrichtsreihe zum Film oder filmanalytische Exkurse zu einzelnen Themenschwerpunkten. Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsblätter vorgestellt sowie didaktische Vorschläge für die Einbindung in den unterrichtlichen Kontext unterbreitet.

AB 1 Starr

In diesem Arbeitsblatt charakterisieren die SuS anhand der Exposition die Hauptprotagonistin Starr. Zunächst halten sie auf Grundlage des in das AB integrierten Filmausschnitts ihren ersten Eindruck von Starr fest und begründen ihn knapp.

In einem zweiten Schritt untermauern die Schüler:innen ihre Ergebnisse, indem sie gezielt nach Filmbildern suchen, die ihre Einschätzung belegen. Sie nutzen dazu das Kameratool, um sie als Filmstills festzuhalten. Der Aspekt des „Selber-Entdeckens“ durch die Nutzung der Filmstill-Kamera motiviert für die weitere filmische Auseinandersetzung. Um die Charakterisierung zu konkretisieren, benennen die Schüler:innen unter den von ihnen geschossenen Filmstills drei Adjektive, die Starr treffend beschreiben und begründen erneut knapp, dieses Mal anhand der Filmstills.

Anschließend lernen die SuS exemplarisch anhand eines Filmstills von Starr Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven als grundlegende filmsprachliche Mittel kennen. Sie nutzen unterstützend die App TopShot, um sich zu informieren und benennen die passenden genutzten Mittel sowie ihre Wirkung.

In der dritten Aufgabe werden die bereits erlernten Kenntnisse vertieft. In einer Tabelle sind mehrere Filmstills abgebildet, in denen Gegenstände zu sehen sind, die für Starrs Charakterisierung eine wichtige Rolle spielen. Die Schüler:innen benennen ihre Bedeutung für Starr und analysieren zudem den Farbeinsatz. Anschließend setzen sie ihre bisher erworbenen Kenntnisse in einer praktischen Aufgabe um und erarbeiten die Inszenierung ihres eigenen Zimmers. Aufgabe vier nimmt die Tonebene der Exposition in den Blick. Die Schüler:innen untersuchen die Wirkung des Voice-Overs und nehmen dazu Stellung, ob sie sich durch diese Technik als Teil von Starrs Welt fühlen.

Alle Aufgaben dieses Arbeitsblattes dienen einer ersten Annäherung an die Figur und schulen bereits einen genauen Blick auf die Filmbilder, der in den folgenden Arbeitsblättern intensiviert wird. Es ist bereits hier von Vorteil, den Schüler:innen deutlich zu machen, dass in der Figureninszenierung nichts zufällig ist und auch Requisiten oder Farben etwas über die Figur erzählen. Auch der Austausch über die unterschiedlichen Filmbilder und die Gründe für die Auswahl kann einen interessanten Blick darauf eröffnen, wie unterschiedlich man sieht und was einem Einzelnen vielleicht entgangen ist, aber spannend wäre nachzuvollziehen. Die Auseinandersetzung befördert ganz spielerisch eine Einübung in das Sehen. Auf diese Weise nehmen die Schüler:innen eine entdeckende Haltung gegenüber den Filmbildern ein, die auf die folgende eingehendere Analyse vorbereitet.

AB 2 Starrs Familie

Die Schüler:innen machen sich anhand eines Filmausschnittes mit Starrs Familienmitgliedern vertraut und fassen im Anschluss in einer Tabelle Informationen zu den einzelnen Figuren zusammen. Das Arbeitsblatt dient zum Einstieg und zur Orientierung für den weiteren Handlungsverlauf.



AB 3 Die Schule

Anhand eines Filmausschnittes erarbeiten die Schüler:innen, warum Starr und ihre Brüder nicht auf die Schule in ihrem Stadtteil Garden Heights, sondern auf die Williamson Prep gehen. Im Anschluss untersuchen sie anhand eines Filmstills, wie Einstellungsgröße und Kameraperspektive eingesetzt werden, um darzustellen, wie Starr sich in der Schule gibt und fühlt.

Abschließend vergleichen die Schüler:innen anhand zweier Filmstills in einer Tabellenaufgabe Starr in der Schule mit Starr zuhause. Ausgehend von der Bildwirkung erläutern sie, welche Kameraperspektive und Kameraeinstellung jeweils zur Darstellung eingesetzt wurde. Mit Rückbezug auf den Filmausschnitt halten sie Eigenschaften fest, die Starr in der Schule beschreiben und erläutern anschließend die Gründe dafür, warum Starr sich in der Schule so anders verhält als zuhause. Abschließend erörtern die Schüler:innen, ob sie Starrs Verhalten nachvollziehen können und welche anderen Handlungsmöglichkeiten es vielleicht gäbe.

Durch die Filmstillaufgaben lernen die Schüler:innen thematisch eingebunden durch die kontrastierende Darstellung von Starr zuhause und in der Schule die Wirkung unterschiedlicher Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven kennen. Gleichzeitig wird hier das Spannungsgefüge zwischen einer weiß dominierten Lebensrealität, auf die Starr zunächst mit Anpassung reagiert und ihrem Leben in der schwarzen Nachbarschaft von „Garden Heights“, in dem sie sich freier bewegen kann, greifbar. Dieses Spannungsgefüge durchzieht auf unterschiedlichen Gestaltungsebenen, mit denen es markiert wird, den gesamten Film und bietet die Folie für die weitere Handlung.

Dadurch, dass die Schüler:innen in dieser Aufgabe der Figur Starr so nah kommen, bietet es eine Gelegenheit nachzuvollziehen, wie es ist in zwei Welten zu leben – sehr wahrscheinlich kann der/die ein oder andere Schüler:in aus z.B. einem migrantischen Elternhaus oder mit einer besonderen Lebensrealität von Zwei-Welten-Erfahrungen berichten, die sich im Anschluss an die Aufgaben thematisieren ließen. Diese persönliche Thematisierung kann sich ergeben, sollte jedoch nicht zu stark forciert werden. Wer erzählen möchte, sollte Gelegenheit bekommen.

AB 4 Starrs Schulfreund:innen

Die Schüler:innen machen sich anhand eines Filmausschnitts mit Starrs Schulfreund:innen vertraut und fassen im Anschluss Informationen zu den einzelnen Figuren mithilfe einer Tabelle zusammen. Das Arbeitsblatt dient zum Einstieg und zur Orientierung für den weiteren Handlungsverlauf.

AB 5 Farben im Film 1: Zwei Welten

In diesem Arbeitsblatt setzen sich die Schüler:innen erneut mit der Darstellung der zwei Welten auseinander, in denen Starr sich bewegt, dieses Mal mit dem Analyseschwerpunkt Farbe im Film.

Anhand eines Filmausschnitts schießen die Schüler:innen jeweils drei Filmstills von Garden Heights und der Williamson Prep und notieren sich die dominierenden Farben in den Filmbildern unter den Filmstills. Mithilfe der App TopShot erkunden sie anschließend unterschiedliche Looks und fassen die Wirkung kalter Farbfiler zusammen. Abschließend beschreiben die Schüler:innen unter Zuhilfenahme ihrer Erkenntnisse aus b), welche Farbwirkung die einzelnen Filmstills aufweisen.



Anhand zweier Filmstills analysieren die Schüler:innen die unterschiedliche Darstellung der beiden Welten. Neben dem Farbeinsatz sollen dabei auch Einstellungsgröße und Kameraperspektive sowie Gegenstände und Personen im Bild berücksichtigt werden. Neu hinzu kommt der Aspekt der Linienführung, deren Einsatz in einer Infobox erklärt wird.

Die Schüler:innen sind dazu aufgefordert mit Markierungs- und Linienwerkzeugen direkt am Bild zu arbeiten, was die Analyse unterstützt und dem Arbeitsauftrag eine praktische Komponente verleiht, die den Wissenserwerb an dieser Stelle unterstützt.

Die gesamte Aufgabe umfasst also alle in den Arbeitsblättern zuvor erarbeiteten filmischen Mittel und führt das Gestaltungsmittel Linienführung neu ein, sodass die Schüler:innen eine vollständige Analyse der Mise en scène anhand der Bilder vornehmen.

Es bietet sich an, mindestens die Linienführung gemeinsam zu besprechen, bevor die Schüler:innen aufgrund ihrer Markierungen und Notizen in der App eine schriftliche Analyse verfassen. Eventuell kann es hilfreich sein, je nach Stand der Lerngruppe, eine Anleitung oder Bausteine für eine schriftliche Analyse an dieser Stelle zu wiederholen.

AB 6 Farben im Film 2: Khalil

Anhand einzelner Filmstills erarbeiten die Schüler:innen den Farbeinsatz im Zusammenhang mit der Figur Khalil.

Zum ersten Filmstill, das aus einer Szene der Autofahrt stammt, wird die Wirkung der weißen Jacke Khalils und eine allgemeine symbolische Bedeutung der Farbe Weiß abgefragt. Im Anschluss setzen die Schüler:innen die Farbe Weiß zu den nachfolgenden Ereignissen, der Polizeikontrolle und Khalils Tod in Beziehung.

Als Vertiefung erarbeiten die Schüler:innen im Anschluss die Bedeutung der Farbe Weiß im Zusammenhang mit Khalils Sarg und Totenhemd, die jeweils in einem Filmstill dargestellt werden.

Hier ist von Gruppe zu Gruppe individuell zu entscheiden, wie belastend die Arbeit an den Filmstills im Anschluss an die Filmsichtung für einzelne möglicherweise ist. Da es sich um eine vertiefende Aufgabe handelt, wäre die Bearbeitung fakultativ. Dann ist lediglich darauf zu achten, dass es in der App nicht aufgerufen, bzw. direkt weitergescrollt wird. Ein Überspringen, sodass die Filmstills gar nicht angezeigt werden, ist aus technischen Gründen leider nicht möglich.

Die abschließende Aufgabe ist eine Rechercheaufgabe zu Tamir Rice, auf dessen Fall auch die Protagonistin Starr im Zuge ihrer Recherchen stößt und der wie die Figur im Film in der Realität Polizeigewalt zum Opfer gefallen ist. Es ist unbedingt geboten, im Anschluss an die Bearbeitung der Aufgaben im Plenum über den Fall zu sprechen, um die Schüler:innen in ihrem Erleben aufzufangen. Ebenfalls sollte die Bearbeitung des Aufgabenkomplexes begleitet im Klassenraum stattfinden und keinesfalls für die Bearbeitung außerhalb des Unterrichts aufgetragen werden. Nach einem gemeinsamen Gespräch über Tamir Rice kann schließlich diskutiert werden, inwieweit durch die Farbgebung im Film Bezüge zwischen der Figur Khalil im Film und realen Fällen, wie dem von Tamir, hergestellt werden. Auch das ist abhängig vom bisherigen Gesprächsverlauf und der Lerngruppe. Es kann sich auch anbieten eine Rechercheaufgabe zu Polizeigewalt in Deutschland anzuschließen und im Klassenverband zu thematisieren.



AB 7 Farben im Film 3: Leitmotive

Die Schüler:innen untersuchen anhand eines Filmausschnitts den leitmotivischen Farbeinsatz, indem sie mithilfe der Filmstill-Kamera Filmstills von auffälligen Filmbildern schießen und die eingesetzten Farben beschreiben. Anschließend erarbeiten sie mithilfe einer Tabelle anhand von weiteren Filmbildern, in welchen Situationen welche Farben zum Einsatz kommen und deuten diesen Farbeinsatz im Handlungszusammenhang.

AB 8 Narration & Montage 1: Raum & Zeit

In der ersten Aufgabe arbeiten die Schüler:innen thematisch zu Erinnerungen oder Retrospektiven Stars und wie sie innerhalb der Narration montiert werden. Anhand eines Filmausschnitts beschreiben sie zunächst, an was Starr sich erinnert. Anschließend untersuchen sie anhand von zwei Filmstills, die sie von der filmischen Gegenwart und der Erinnerung schießen, wie die Zeitebenen durch Farbgebung und Lichtverhältnisse inszeniert werden und erläutern die Inszenierungsunterschiede. Abschließend untersuchen die Schüler:innen, wie die Inszenierung auf der Ton-Ebene unterstützt wird. Veränderungen auf der Ton-Ebene werden dabei mit dem Clippauschnittwerkzeug markiert und beschrieben.

Die zweite Aufgabe befasst sich mit der Fernsehinterviewsequenz. Die Schüler:innen sind aufgefordert, die zwischengeschnittenen Szenen mithilfe des Clipwerkzeugs zu extrahieren und inhaltlich zu beschreiben. Anschließend erörtern sie bezogen auf die gesamte Sequenz, welchen Effekt die Montagefolge auf die zeitliche Abfolge der Filmbilder innerhalb der Narration hat – ob die Ereignisse also gleichzeitig oder nacheinander stattfinden. Abschließend informieren sich die Schüler:innen mit einem Link über die Technik der Parallelmontage und erörtern, warum die Filmemacher:innen sie in der Interviewsequenz eingesetzt haben.

Nachdem die Schüler:innen in den ersten beiden Aufgaben unterschiedliche Montagetechniken kennengelernt haben, sind sie in der dritten Aufgabe aufgefordert, selbst Filmclips zu einer Sequenz zu montieren, ohne Anschlussfehler zu produzieren. Die Montage erfolgt durch Auswahl der einzelnen Clips per „drag and drop“. Es geht in dieser Aufgabe keinesfalls darum, den ursprünglichen Filmausschnitt zu reproduzieren, vielmehr steht im Vordergrund eine eigene Szene zu montieren und dabei das genaue Hinschauen einzuüben und unterschiedliche Wirkungen zu erproben. Es kann schon einen Aha-Effekt erzeugen, wenn sich Schüler:innen durch die Aufgabe der vielen Schnitte bewusst werden, die sie im Normalfall durch die Kontinuität der Erzählung gar nicht wahrnehmen. Das genaue Hinschauen sollte auch in der Besprechung forciert werden.

AB 9 Rassismus & Polizeigewalt 1: The Talk

Die Aufgaben befassen sich mit dem Prolog des Films, indem ein einschneidendes Familiengespräch zu sehen ist.

Die Schüler:innen erarbeiten anhand des Filmausschnitts, worum es in dem Gespräch geht und erörtern anschließend, was sich aus dem Gespräch über die Situation von Afroamerikaner:innen in den USA ableiten lässt. Sie vertiefen die Auseinandersetzung mithilfe eines verlinkten Zeit-Artikels: „10 Regeln, um eine Polizeikontrolle zu überleben: Wie schwarze Eltern ihre Kinder vorbereiten“ und fassen die wichtigsten Informationen in Stichpunkten zusammen. Abschließend sind die Schüler:innen aufgefordert, Starr einen Brief zu schreiben, in dem sie erörtern, welche Gedanken und Gefühle das Gespräch in ihnen auslöst.



Da diese sehr unterschiedlich sein können, ist die Aufgabe hier bewusst offen formuliert. Es sollten bei der Vorstellung der Briefe auf keinen Fall Wertungen vorgenommen werden, es sei denn es kommt zu massiven Grenzüberschreitungen. Ein Plenumsgespräch sollte im Anschluss an die Bearbeitung der Aufgaben in jedem Fall vorgenommen werden, um die schwere Thematik aufzufangen und die Schüler:innen in ihrer Auseinandersetzung zu begleiten.

AB 10 Rassismus & Polizeigewalt 2: Struktureller Rassismus

In dem Aufgabenblatt setzen die Schüler:innen sich mit der Polizeikontrolle auseinander, an deren Ende Khalil erschossen wird.

Anhand des Filmausschnitts vollziehen die Schüler:innen in der ersten Aufgabe zunächst den Handlungsablauf nach, indem sie einzelne Filmstills schießen, mit denen sich der Verlauf der Szene nachvollziehen lässt, und kurz den Inhalt unter dem Filmstill zusammenfassen. Anschließend erläutern sie kurz, in welchen Punkten Khalil sich während der Polizeikontrolle anders verhalten hat als Starr. Abschließend erstellen die Schüler:innen mit dem Clippauschnittwerkzeug einen Clip von dem Moment, den sie für das Handeln des Polizisten für entscheidend halten und entwerfen ausgehend von diesem Moment einen alternativen Handlungsverlauf der Szene, in der sich der Polizist anders verhält und Khalil zum Schluss der Szene noch lebt.

Die alternativen Entwürfe sollten unbedingt gemeinsam besprochen und diskutiert werden. Es geht darum, aufzuzeigen, dass die Situation durchaus anders hätte verlaufen können, auch ohne dass der Polizist seinen eigenen Schutz vernachlässigt, und dass rassistische Grundüberzeugungen hier ausschlaggebend für das Polizeihandeln sind.

In der zweiten Aufgabe setzen die Schüler:innen sich mit dem Filmausschnitt auseinander, in dem Starr mit ihrem Onkel, der selbst Polizist ist, über Khalils Schicksal und die Polizeikontrolle spricht. Die Schüler:innen fassen zunächst anhand der Filmszene zusammen, welchen Gedankengang ein/e Polizist:in in einer solchen Situation laut Carlos hat und erläutern, inwieweit sie diese Gedanken nachvollziehen können. Abschließend erörtern sie, inwieweit Carlos' Angabe sich auch als schwarzer Polizist während einer Polizeikontrolle anders zu verhalten, wenn ein Weißer am Steuer sitzt, Aufschluss über strukturellen Rassismus bei der Polizei gibt. In der letzten Aufgabe informieren sich die Schüler:innen mithilfe des BPB Artikels „Racial Profiling. Institutioneller Rassismus und Interventionsmöglichkeiten“ zum Thema „Racial Profiling“ und halten erste Notizen in einer Mindmap fest. Anschließend fassen sie zusammen, was diese Praxis umfasst, welche Ziele sie verfolgt und welche Konsequenzen sie für Betroffene hat. In Partnerarbeit erläutern die Schüler:innen anschließend anhand von im Artikel verlinkten Gesetzestexten, warum „Racial Profiling“ beispielsweise gegen die Grundrechte verstößt. Abschließend erörtern sie anhand des Artikels, inwieweit Racial Profiling bezogen auf Deutschland auf einen strukturellen Rassismus der Institutionen verweist und beziehen Stellung.

Diese letzte Aufgabe ist ambitioniert und kann je nach Leistungsniveau auch gemeinsam mit den Schüler:innen bearbeitet und besprochen werden oder thematisch einfach in ein Unterrichtsgespräch ausgelagert werden. Wichtig herauszustellen wäre in beiden Fällen, dass rassistische Praktiken wie das Racial Profiling keineswegs ausschließlich ein amerikanisches Problem sind, sondern auch in Deutschland Anwendung finden. Der ein oder andere migrantisch „gelesene“ Schüler wird sicherlich von eigenen Erlebnissen berichten können.

**AB 11 Rassismus & Polizeigewalt 3: Black Lives Matter**

Ausgehend von der Autorin Angie Thomas, die Polizeigewalt und die Black Lives Matter Bewegung als Inspirationen für die Romanvorlage zu THE HATE U GIVE liefert, recherchieren die Schüler:innen in der ersten Aufgabe mittels einer verlinkten Quelle Informationen zum Thema rassistische Polizeigewalt und fassen sie in einer Mindmap zusammen. Arbeitsteilig werden in Partnerarbeit Informationen zu rassistischer Polizeigewalt in Deutschland anhand weiterer Quellen gesammelt und abschließend im Hinblick auf Präventions- und Handlungsmöglichkeiten im Plenum diskutiert.

In der zweiten Aufgabe setzen sich die Schüler:innen ausgehend von der Szene, in der mit „Black Lives Matter“ – Plakaten demonstriert wird zunächst filmimmanent mit dem Verhalten der Mitschülerin und anschließend mit der Bewegung auseinander.

Anhand eines Filmausschnitts erläutern sie, was Starr an dem Verhalten der Mitschülerin stört, nehmen aus der Perspektive Starrs kritisch Stellung zu dem Demonstrationsgeschehen im Film und recherchieren abschließend zu den Zielen der „Black Lives Matter“-Bewegung.

AB 12 Rassismus & Polizeigewalt 4: Black Panther Party & Malcolm X

Das Arbeitsblatt befasst sich mit der Black Panther Party und Malcolm X, die direkt wie indirekt in THE HATE U GIVE zitiert werden und liefert so historisches Hintergrundwissen zum Thema Rassismus und der Bürgerrechtsbewegung in den USA.

Ausgehend vom Prolog des Filmes setzen die Schüler:innen sich in der ersten Aufgabe mit dem Zehnpunkteprogramm der Black Panther Party auseinander und ordnen inhaltlich ein, welchen Punkt Starr zitieren soll und welche Funktion dieses Zitat auch durch seine Stellung in der Exposition im Gesamtzusammenhang des Filmes einnimmt.

Die zweite Aufgabe beschäftigt sich ausgehend von Malcolm X' Portrait, das in Starrs Elternhaus zu sehen ist, mit den historischen Hintergründen der Bürgerrechtsbewegung und Malcolm X selbst, dessen Formulierung Starr und ihre Freunde in Bezug auf ihren Kampf übernehmen, ohne dass es aber als Zitat gekennzeichnet wäre.

Die Schüler:innen machen sich anhand dokumentarischer Aufnahmen in einem Filmausschnitt mit der Ausgangslage und der Bürgerrechtsbewegung bekannt und halten fest, was sie an dem historischen Material bemerkenswert finden und worüber sie nachdenken müssen. Die Aufgabe ist bewusst so offen formuliert, um die recht eindrucksvollen historischen Aufnahmen wirken zu lassen, über welche die Zusammenhänge der damaligen Zeit greifbar werden und die die Folie für das Wirken Malcom X' bieten.

Im Anschluss informieren sich die Schüler:innen anhand einer Film- und einer Text-Quelle mithilfe von Leitfragen über Malcolm X, auch in Abgrenzung zu Martin Luther King. Über diese historische Personen-Konstellation werden auch die unterschiedlichen Formen des Widerstands innerhalb der Bürgerrechtsbewegung und der historische Diskurs darüber greifbar. Es bietet sich an, die Ergebnisse im Plenum zu besprechen.

In der letzten Aufgabe befassen sich die Schüler:innen ausgehend von Starr und ihren Freunden, die angeben, ihren Kampf wie Malcolm X „mit allen notwendigen Mitteln“ kämpfen zu wollen, mit der Frage, ob sie dabei auch Gewalt für ein legitimes Mittel halten.

Im Unterrichtsgespräch ist darauf zu achten, nicht sofort moralisierend alle Überlegungen in Richtung eines Einsatzes von Gewalt abzublocken, sondern zunächst abzuwägen, unter wel-



chen Umständen ein Einsatz legitim sein könnte. Mit John Locke wäre beispielsweise gewalt-samer Widerstand dann gerechtfertigt, wenn Freiheit, Leben und Eigentum des Einzelnen durch den Staat nicht geschützt, bzw. gefährdet würden, weil dies einen Bruch des Gesellschaftsvertrages darstellte, durch den der Einzelne all seine Gewalt dem Staat überträgt, damit er eben jene Schutzfunktion ausübt. Kommt der Staat der Schutzfunktion nicht nach, hat der Einzelne laut Locke ein Selbstverteidigungsrecht.

Auf das diesem Staatsverständnis implizite Widerstandsrecht gründet sich gerade in den USA auch die Möglichkeit Waffen zu tragen. Die Argumentation von Malcolm X steht ebenfalls in dieser Tradition. In Abgrenzung dazu fußt das europäische Staatsverständnis eher auf Hobbes und Kant, die von einem legitimen und kontinuierlichen Gewaltmonopol des Staates ausgehen – ein Widerstandsrecht könnte hier keinesfalls in gleicher Konsequenz gedacht werden.

Gleichwohl greifen auch hier Konzepte der situativen Notwehr. Einen staatsphilosophischen Exkurs könnte man mit älteren Schüler:innen an dieser Stelle einflechten, es reicht aber auch völlig, ihn als Lehrkraft als Orientierungswissen für die Diskussion im Hinterkopf zu halten. Des Weiteren sollten in der Diskussion auch die ganz praktischen Konsequenzen gewaltsamen Widerstandes sowie seine Erfolge oder Misserfolge einbezogen werden, die sich historisch gerade am Beispiel der Bürgerrechtsbewegung gut veranschaulichen lassen. So gelangt man zu einer eingehenden Auseinandersetzung. Die Betrachtung praktischer Konsequenzen bietet auch eine gute Überleitung zur nächsten Aufgabe und könnte im Anschluss an die Bearbeitung noch einmal aufgegriffen werden.

In der letzten Aufgabe recherchieren die Schüler:innen abschließend anhand einer Quelle zu der Black Panther Party und ordnen die historischen Ereignisse im Zusammenhang des Films zum Thema Rassismus und Polizeigewalt ein. Man könnte abschließend zur Diskussion stellen, ob ein ähnliches Szenario auch heute noch denkbar wäre und was sich im Vergleich vielleicht doch geändert hat.

AB 13 Musik im Film 1: Chris

Anhand eines Filmausschnitts unterscheiden die Schüler:innen in der ersten Aufgabe mithilfe einer Infobox unterschiedliche Soundebenen im Film und untersuchen ihre Funktion für die Figureninszenierung am Beispiel von Starrs Freund Chris. Sie treffen eine Zuordnung der eingesetzten Musikstücke zu den unterschiedlichen Soundebenen und beschreiben ihre Wirkung. Im Folgenden deuten sie den Einsatz des Stückes „Ocean Eyes“ der amerikanischen Künstlerin Billy Eilish im Handlungszusammenhang und erläutern, welche Funktion es in Kombination mit einer eingesetzten Zeitlupe für die Figureninszenierung von Chris hat. Abschließend experimentieren sie mit der Wirkung anderer Musikstücke zu diesen Filmbildern und wählen einen Song aus, der Chris als Starrs Kontrahenten erscheinen lässt. So erproben sie ganz praktisch, welchen Einfluss die Soundebene eines Films haben kann und wie sie gezielt dazu eingesetzt werden kann, eine bestimmte inhaltliche Wirkung zu erzeugen.

In der zweiten Aufgabe setzen sie sich mit den von Chris selbstkomponierten Stücken auseinander, deuten sie innerhalb einer Figurencharakterisierung und nehmen Stellung zu einer vermeintlichen kulturellen Aneignung durch Chris, die von Starr kommentiert wird. Die Schüler:innen ordnen dazu die Kompositionen einem Genre zu, erörtern, was die musikalische Vorliebe über Chris erzählt und diskutieren abschließend, welche Bedeutung musikalische Vorlieben für die eigene Identität haben und ob sie einen „schwarz“ oder „weiß“ machen können.



Das Thema kulturelle Aneignung ist aktueller denn je und wird kontrovers diskutiert. Der Film bietet die Chance sich ganz gezielt an einem klar umrissenen Beispiel abzuarbeiten und nur innerhalb dieses Beispiels zu positionieren. Interessant dürfte dabei auch sein, dass Starr keineswegs eine kulturelle Aneignung durch Chris annimmt und so Positionierungsmöglichkeiten erst einmal in alle Richtungen offengehalten werden. Es sollte darauf geachtet werden, das Thema eingeführt anhand des Filmes zu besprechen, um sich nicht in einer breiten Diskussion zu verlieren und den Fokus auf den vorgestellten Einzelfall zu legen.

AB 14 Musik im Film 2: Khalil

In der ersten Aufgabe setzen die Schüler:innen sich mit Tupac Shakur auseinander, der laut Autorin Inspiration für das Buch und den Film sowie zudem Zitatgeber für den Filmtitel ist. Sie betreiben eine Online-Recherche und organisieren die gesammelten Informationen mithilfe eines Steckbriefes über den Künstler.

In der zweiten Aufgabe erklären die Schüler:innen anhand einer Filmsequenz, wofür das von Khalil genutzte Akronym THUG LIFE steht und deuten das Motto im Handlungszusammenhang der filmischen Erzählung. Abschließend beziehen die Schüler:innen Stellung zur Überhöhung des Künstlers Tupac als Widerstandskämpfer des Hiphop.

AB 15 Musik im Film 3: Hip-Hop & Politik

In diesem Arbeitsblatt setzen sich die Schüler:innen mit dem Themenkomplex Hip-Hop und Politik auseinander. In diesem Zusammenhang recherchieren sie in der ersten Aufgabe mithilfe einer externen Quelle Zusammenhänge zwischen Black Power und Hip-Hop und fassen sie anschließend zusammen.

In der zweiten Aufgabe erörtern sie anhand einer weiteren Quelle, welche Rolle Musikstars für die Black Lives Matter Bewegung spielen und diskutieren anhand eines Beispiels, ob sie die politische Beeinflussung durch Musiker für legitim halten.

AB 16 Narration & Montage 2: Anfang & Ende

Anhand eines Videos, in dem Filmanfang und Filmende zu sehen sind, beschreiben die Schüler:innen in der ersten Aufgabe Gemeinsamkeiten in der Gestaltung, indem sie vier Filmstills anfertigen und die Gemeinsamkeiten stichpunktartig unter den Filmstills festhalten. Anschließend erläutern sie, welche Funktion die Gemeinsamkeiten für die Narration erfüllen und vergleichen die Gestaltung mit anderen Medien, z.B. dem Beginn und Ende schriftlicher Erzählungen. Abschließend deuten sie die metaphorische Funktion des Fensters vor dieser Folie.

Die zweite Aufgabe zielt auf das aspektgeleitete Verfassen einer Filmkritik, wofür die Ergebnisse aus den vorangegangenen Aufgaben zur Hilfe genommen werden können. Die Schüler:innen sind aufgefordert sowohl die Geschichte, die Darstellung der Protagonist:innen wie auch die filmische Umsetzung unter Berücksichtigung filmsprachlicher Besonderheiten in den Blick zu nehmen. Es bietet sich an, die Schüler:innen zunächst Stichpunkte machen zu lassen und diese im Plenum als Zwischensicherung zu diskutieren, bevor es an das Verfassen der Kritik geht. Nach dem Abfassen der Kritik bewerten die Schüler:innen den Film abschließend mit einer Bepunktung, bei der bis zu 5 Sterne möglich sind. Die Kritiken sollten samt Bewertung im Plenum präsentiert und besprochen werden. Zum Schluss können die Sternbewertungen in der Klasse gesammelt und errechnet werden, wie viel Sterne der Film im Schnitt erreicht.



AB 17 Code Switching [nur englisches Set]

Das Arbeitsblatt steht nur im englischen Arbeitsblatt-Set zur Verfügung.

Anhand einer Filmsequenz untersuchen die Schüler:innen, auf welche Weise Starr unterschiedliche Versionen ihrer selbst in der geteilten Lebenswelt Schule oder Garden Hights darstellt. Dazu halten die Schüler:innen Starrs äußere Erscheinung und ihre Körpersprache mithilfe der Filmstill-Kamera als Foto fest und beschreiben sie. Anschließend erörtern sie, wie sich Starr in der festgehaltenen Situation fühlen könnte.

In einem zweiten Schritt analysieren die Schüler:innen Starrs Sprache in den zugehörigen Szenen und belegen Unterschiede. Abschließend diskutieren sie in Partnerarbeit, welche Gründe es für das unterschiedliche Auftreten wie auch Verhalten geben könnte und welche Faktoren die Unterschiede begünstigen.

Mithilfe einer Mindmap schließen die Schüler:innen eine Reflektion darüber an, in welchen Situationen sie selbst sich unterschiedlich verhalten, vergleichen ihre Ergebnisse mit einem Partner und entwickeln gemeinsam eine eigene Definition von „Code Switching“.

AB 18 Code Switching & Identity [nur englisches Set]

Das Arbeitsblatt steht nur im englischen Arbeitsblatt-Set zur Verfügung.

Die Schüler:innen schauen einen Teil des Bonusmaterials zum Film, in dem sich Schauspieler, Regisseur und Buchautor über ihre persönlichen Erfahrungen mit Code Switching austauschen. Mithilfe des Clipwerkzeugs wählen sie hieraus drei Ausschnitte aus, die belegen, wie Code Switching und Identität zusammenhängen und erläutern diesen Zusammenhang unter dem erstellten Clip. Anschließend diskutieren die Schüler:innen in Partnerarbeit und nachfolgend im Plenum, ob Code Switching immer gleichbedeutend damit ist, die eigenen Identität zu verstecken, und ob man dann überhaupt Codes wechseln sollte.

Anhand einer weiteren Sequenz aus dem Bonusmaterial erarbeiten die Schüler:innen auf Grundlage eines Ausspruches der Hauptdarstellerin, inwieweit es unmöglich ist zu wissen, wer jemand ist, wenn man seine Hautfarbe ignoriert.

Anschließend setzen die Schüler:innen sich mit einer Äußerung des Schauspielers K.J. Apa, der Chris spielt, auseinander. Er sagt, dass man, um jemanden wirklich kennenzulernen, als erstes verstehen müsse, dass man überhaupt keine Ahnung hat, wie es ist, diese Person zu sein. Die Schüler:innen sind als erstes aufgefordert Position zu der Aussage zu beziehen und dabei zu berücksichtigen, dass jeder in unterschiedlichen Situationen unterschiedliche Versionen seiner selbst zeigt, aber aus verschiedenen Gründen. In der Klasse diskutieren sie abschließend, was man tun oder lassen sollte, um emphatischer mit einander umzugehen.



Exemplarische Unterrichtsreihen

1. Vollwertige Unterrichtsreihe zum Film THE HATE U GIVE (mit vorheriger Filmsichtung)

UE ¹	Arbeitsblätter (Zeitangabe pro Aufgaben-Set)	Zeitbedarf (45 Min.-Std.)
1	01 Starr 02 Die Schule ⊕ ² 03 Starrs Familie ⊕ 04 Starrs Schulfreund:innen [Variante: AB 01 ohne Aufgabe 3c und 4, AB 03 und 04 nicht bearbeiten]	2-3 → [1-2]
2	05 Farben im Film 1: Zwei Welten 06 Farben im Film 2: Khalil [Variante: AB 05 ohne Aufgabe 2, AB 06 ohne Aufgabe 3] (07 Farben im Film 3: Leitmotive) ³	2-3 → [1] (1)
3	08 Narration & Montage 1: Raum & Zeit [Variante: AB 08 ohne Aufgabe 2]	2-3 → [2]
4	09 Rassismus & Polizeigewalt 1: The Talk 10 Rassismus & Polizeigewalt 2: Struktureller Rassismus [Variante: AB 09 ohne Aufgabe 1d] (11 Rassismus & Polizeigewalt 3: Black Lives Matter) (12 Rassismus & Polizeigewalt 4: Black Panther Party & Malcolm X)	3-4 → [3] (2) (2)
5	13 Musik im Film 1: Chris 14 Musik im Film 2: Khalil [Variante: AB 13 ohne Aufgabe 2, AB 14 ohne Aufgabe 1 und 2c] (15 Musik im Film 3: Hip-Hop & Politik)	2 → [1] (1)
6	16 Narration & Montage 2: Anfang & Ende [Variante: AB 16 ohne Aufgabe 2]	2 → [1]
GESAMT		13-17 (+6) → [9-10]

¹ Unterrichtseinheit

² parallel zu bearbeiten

³ Zusatzmaterial



2. Crashkurs Filmanalyse (mit vorheriger Filmsichtung)

UE	Arbeitsblätter (Zeitangabe pro Aufgaben-Set)	Zeitbedarf (45 Min-Std.)
1	01 Starr 02 Die Schule <i>[AB 01 ohne Aufgabe 3c und 4]</i>	2
2	⊕ 05 Farben im Film 1: Zwei Welten ⊕ 06 Farben im Film 2: Khalil <i>[ABs parallel erarbeiten lassen, im Unterrichtsgespräch sammeln, ohne schriftliche Ausarbeitung]</i>	1-2
3	08 Narration & Montage 1: Raum & Zeit <i>[⊕ parallel Aufgabe 1 und 2 (höheres Niveau) in Stichpunkten erarbeiten lassen, im Unterrichtsgespräch sammeln, ohne Aufgabe 3]</i>	1
4	10 Rassismus & Polizeigewalt 2: Struktureller Rassismus <i>[Aufgabe 1c sowie 3c und d im Unterrichtsgespräch, nur Stichpunkte]</i>	2
5	13 Musik im Film 1: Chris 14 Musik im Film 2: Khalil <i>[AB 13 ohne Aufgabe 2, AB 14 ohne Aufgabe 1 und 2c]</i>	1
(6)	16 Narration & Montage 2: Anfang & Ende) ⁴ <i>[ohne Aufgabe 2]</i>	(1)
GESAMT		7-8 (+1)

⁴ Zusatzmaterial



Lösungsansätze

AB 1 Starr

In der filmischen Exposition (Darstellung/Darlegung) wird häufig eine Vorgeschichte erzählt, ein Zusammenhang dargelegt oder die Hauptfigur und ihr Umfeld vorgestellt. Dabei können z.B. Orte, Gegenstände, Farben oder die Art und Weise, wie gefilmt wird, genauso wichtig zur Charakterisierung sein, wie das, was die Figur sagt oder tut.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe) Starr

Direkt zu Beginn des Films lernst du die High-School-Schülerin Starr Carter und ihre Familie kennen.

- a) *Schaue dir den Filmausschnitt in Ruhe an. Beschreibe, wie Starr auf dich wirkt und warum. (00:03:10-00:06:24)*
- b) *Benutze die Filmstill-Kamera, um Stills aufzunehmen, die deinen Eindruck unterstützen. Wähle drei Adjektive, die Starr aus deiner Sicht treffend beschreiben, und begründe deine Auswahl knapp in dem Textfeld unter dem zugehörigen Filmstill.*

Lösungsansatz:

-  Beispiellösung zu a):
Starr wirkt auf mich wie ein glücklicher Teenager, weil sie aus einem behüteten Elternhaus kommt, ihr Zimmer so bunt ist und sie auf eine gute Schule geht, die nicht in ihrem Viertel ist.
-  Beispiellösung zu b):

Filmstill	Adjektive & Begründung
	<p>kritisch / selbstbewusst sichere Körperhaltung, prüfender Blick in den Spiegel</p>



	<p>locker / cool sportlicher Kleidungsstil, reduzierte Bandbreite bei der Farbauswahl der Schuhe</p>
	<p>nachdenklich / verträumt Blick mit abgesenkten Augenlidern aus dem Fenster, entspannte Körperhaltung (Kopf abgestützt)</p>

Aufgabe 2 (Bildaufgabe): Starr



Betrachte das Filmstill oben. Nutze die App TopShot, um dich über Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven zu informieren. Untersuche, in welcher Einstellungsgröße und Kameraperspektive Starr hier gezeigt wird und beschreibe, welche Wirkung die Darstellung erzeugt. Notiere deine Antworten in Stichpunkten.



Lösungsansatz:

- ✎ Beispiellösung:
 - Einstellungsgröße Nah
 - Wirkung Starr wirkt verträumt/visionär/phantasievoll/kindlich/kreativ, weil man ihr Zimmer und die Sternenlichterkette sieht
 - Kameraperspektive Untersicht
 - Wirkung selbstbewusst/schützend/trotzig auch durch Mimik und Gestik in der Perspektive

Aufgabe 3 (Tabellenaufgabe): Starrs Zimmer

In Starrs Zimmer gibt es viele Gegenstände, die zu ihrer Charakterisierung beitragen. In der Tabelle oben findest du einige Filmstills aus der Szene.

- a) Benenne jeweils den im Bild gezeigten Gegenstand und erläutere knapp, welche Bedeutung er für Starr hat, bzw. was er über Starr aussagt.*
- b) Auch die Farben spielen eine wichtige Rolle. Notiere, welche Farben im jeweiligen Filmstill vorkommen, welche Wirkung sie haben, und welche Funktion sie für die Darstellung von Starr erfüllen.*
- c) Plane ein Foto von deinem Zimmer, in dem du durch Farben, Licht und Requisiten bestimmte Eigenschaften von dir darstellst (Hobbys und Interessen, Vorlieben für Farben, ob du eher ordentlich oder unordentlich bist usw.). Mache dir dazu zunächst Notizen in Stichpunkten. Setze deine Planung anschließend fotografisch um und lade dein Ergebnis im Arbeitsblatt hoch.
Stellt eure Fotos abschließend im Plenum vor und lasst eure Mitschüler:innen beschreiben, welche Eigenschaften und Interessen sie durch die Inszenierung erkennen.*

Lösungsansatz:

- ✎ Beispiellösung zu a) & b):

Filmstill	Analyseaspekte a) & b)
	<p>a) Nike-Turnschuh: jugendkulturell, lässig, cool, Statussymbol (teuer)</p> <p>b) Weiß, Gelb, Rot, Grün, Orange – warme Farben – wirkt behaglich, lebensfroh, unbeschwert – auf Starr übertragbar</p>



	<p>a) Oberteil einer Schuluniform mit Logo: spießig, gutbürgerlich, steif</p> <p>b) Schwarz: wirkt formell, steif, kühl, wie ein Fremdkörper vor der orange-roten Decke mit dem Ethnomuster – Starr bewegt sich in zwei Welten, die im Kontrast stehen</p>
	<p>a) Sternenlampion: gemütlich, verträumt, kindlich</p> <p>b) Weiß-gelber Stern vor blauem Hintergrund: gemütlich, behaglich, warm, verspielt/verträumt, unschuldig – verweist auf die kindlichen und verträumten Persönlichkeitsaspekte – Starr befindet sich auf der Schwelle zum Erwachsenwerden, hat eine kindliche Naivität noch nicht völlig abgelegt, hat Träume für ihre Zukunft</p>
	<p>a) Collage/Poster mit afroamerikanischen Hiphop-Star: fühlt sich der Szene zugehörig, ist stolz, selbstbewusst</p> <p>b) Bunt: wirkt lebensfroh, cool</p>
	<p>a) Collage/Poster schwarzer Band mit Frontfrau: jugendkulturell, weibliches Rolemodel – Starr orientiert sich an schwarzen weiblichen Vorbildern, ist selbstbewusst</p> <p>b) sehr bunt, lebensfroh, stark</p>



- a) Starrs Spiegelbild und Fotos: Starr hat schwarze und weiße Freunde, streicht sich die Haare glatt – versucht sich ihrer Schuluniform und dem Umfeld also anzupassen – steht im Kontrast zu den Afros auf dem unteren Foto und passt sich den glatten Haaren der weißen Freundin (oben) an
- b) Schwarzweiße Uniform, warmgelbes Licht: Kontrast zwischen Kalt (Uniform und Mädchen auf dem oberen Foto) und warm (Licht, rosa Jacke auf dem unteren Foto) – Kontrast der beiden Realitäten



Hinweis zu c):

Es geht um die gezielte Anwendung der bisher kennengelernten filmsprachlichen Mittel, ob und wie das umgesetzt worden ist, sollte Fokus im Plenumsgespräch sein!

Aufgabe 4 (Bildaufgabe): Starrs Perspektive

Der Film erzählt mithilfe spezieller Erzähltechniken aus Starrs Perspektive. Informiere dich darüber in der Infobox und beantworte die nachfolgenden Fragen.

- a) Erläutere, welche Wirkung das Voice Over von Starr auf dich hat und welche Funktion es für die Erzählung im Film übernimmt.
- b) Starr sagt zu Beginn: „Starr mit zwei R, den Namen hab ich von meinem Daddy. Und fragt mich nicht, wofür das zweite R steht.“ Sie durchbricht dabei die sogenannte vierte Wand. Fühlst du dich dadurch als Teil von Starrs Welt? Begründe.

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu a):

Durch das Voice-Over wird man durch Starr mit der Filmwelt bekannt gemacht. Das wirkt persönlich und intim. Im Filmzusammenhang hat das die Funktion, dass man als Zuschauer auf diese Weise der Figur sehr nah kommt, ihre Perspektive einnimmt und sich mit ihr identifiziert.



Beispiellösung zu b):

Es wirkt an dieser Stelle, als würde Starr sich einem vorstellen, weil sie den Zuschauer direkt adressiert und auch direkt in die Kamera schaut, dadurch fühlt man sich angesprochen und als Teil ihrer Welt und des Filmgeschehens.



AB 2 Starrs Familie

In der filmischen Exposition (Darstellung/Darlegung) wird häufig eine Vorgeschichte erzählt, ein Zusammenhang dargelegt oder die Hauptfigur und ihr Umfeld vorgestellt. Dabei können z.B. Orte, Gegenstände, Farben oder die Art und Weise, wie gefilmt wird, genauso wichtig zur Charakterisierung sein, wie das, was die Figur sagt oder tut.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Starrs Familie

Im Filmausschnitt oben erfährst du viel über Starrs Familie. Schau dir den Filmausschnitt in Ruhe an und bearbeite die Aufgabe auf der nächsten Seite. (00:03:10-00:06:24)

Aufgabe 2 (Tabellenaufgabe): Starrs Familie

Fasse neben den Filmstills in Stichpunkten zusammen, was du über die einzelnen Familienmitglieder erfährst.

Lösungsansatz:

 Beispiellösung:

Familienmitglieder	Notizen
 <p style="text-align: center;">Maverick</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Garden Heights geboren und fühlt sich dort zuhause • hat wahrscheinlich eine kriminelle Vergangenheit, aber die Kurve gekriegt, war die rechte Hand von King • die Schwiegermutter hielt nichts von ihm • ist glücklich mit seiner Frau • hat einen Grocerie-Shop
 <p style="text-align: center;">Lisa</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Garden Heights geboren, aber weggezogen, als sie noch klein war • hat Starr bekommen, als sie 17 waren, Mutter wurde von der Großmutter vor die Tür gesetzt, die sagte, ihr Dad taugt nichts • ist glücklich mit ihrem Mann • organisiert den Alltag • will, dass die Familie aus dem Stadtteil wegzieht, schickt die Kinder auf eine Privatschule, nachdem etwas mit Starrs Freundin Natascha passiert ist • ist zukunfts-/erfolgsorientiert, will dass die Kinder College-Abschluss machen



Seven

- geht auf die Privatschule
- hat eine andere Mutter (Halbgeschwister)
- Verhältnisse scheinen schwierig, schläft nur dort, wenn der Partner (King – Bandenführer) nicht dort ist



Sekani

- geht auf die Privatschule
- ist noch sehr kindlich
- sein Name bedeutet „Freude“



AB 3 Die Schule

In der filmischen Exposition (Darstellung/Darlegung) wird häufig eine Vorgeschichte erzählt, ein Zusammenhang dargelegt oder die Hauptfigur und ihr Umfeld vorgestellt. Dabei können z.B. Orte, Gegenstände, Farben oder die Art und Weise, wie gefilmt wird, genauso wichtig zur Charakterisierung sein, wie das, was die Figur sagt oder tut.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Die Schule

- a) *Schaue dir den Filmausschnitt oben an. (00:05:55-00:07:37)*
- b) *Erläutere, warum Starr und ihre Brüder nicht auf die High School in ihrem Heimatstadtteil Garden Heights, sondern auf die Williamson Prep gehen. Notiere deine Ergebnisse im Lösungsfeld.*

Lösungsansatz:

-  **Beispiellösung zu b):**
Sie gehen nicht auf die öffentliche High School, weil man dort Gefahr läuft verprügelt, high, schwanger oder getötet zu werden. Außerdem gab es wohl einen Vorfall mit Starrs Freundin Natalie, der die Mutter dazu bewegte, die Kinder von der Schule zu nehmen. Sie sollen einen guten Abschluss machen.

Aufgabe 2 (Bildaufgabe): Starr in der Schule



Starr erzählt im Filmausschnitt zu Aufgabe 1, dass sie in der Schule eine zweite Version von sich selbst ist.

Schaue dir das Filmstill oben an. Untersuche, welche Einstellungsgröße und Kameraperspektive eingesetzt werden und beschreibe, wie Starr dadurch wirkt. Nutze zur Unterstützung die App TopShot und notiere deine Lösungen in Stichpunkten.



Lösungsansatz:

- ✎ Beispiellösung:
 - Einstellungsgröße Nah
 - Wirkung durch die Einstellungsgröße sieht man Starrs bedrücktes/ernstes Gesicht, ihre gebeugte Körperhaltung und die Gruppe von Schülern in Uniform, in der sie aufgeht – sie wirkt bedrückt, ernst, angespannt
 - Kameraperspektive Aufsicht
 - Wirkung Starr wirkt traurig, unsicher, angespannt

Aufgabe 3 (Tabellenaufgabe): Starr in der Schule

- a) *Vergleiche die Bildwirkung des Filmstills von Starr in ihrem Zuhause mit der Wirkung des Stills aus der Schule und erläutere, wie Einstellungsgröße und Kameraperspektive die unterschiedlichen „Versionen“ von Starr bildlich verdeutlichen.*
- b) *Halte in Stichpunkten fest, welche Eigenschaften die „Williamson Prep-Starr“ auszeichnen.*
- c) *Starr sagt, dass sie sich selbst dafür hasst, sich in der Schule anders zu verhalten als zuhause. Benenne, welche Gründe Starr dafür angibt, es trotzdem zu tun.*
- d) *Begründe, inwieweit du Starrs Verhalten nachvollziehen kannst und erörtere, welche anderen Handlungsmöglichkeiten sie von außen betrachtet hätte.*

Lösungsansatz:

- ✎ Beispiellösung zu a):

Filmstill	Wirkung
	<p>Einstellungsgröße: Nah Kameraperspektive: Untersicht</p> <p>Durch die Einstellungsgröße und Kameraperspektive wirkt Starr selbstbewusst und ein bisschen trotzig, sie weiß, wer sie ist und was sie will.</p>



Einstellungsgröße: Nah
Kameraperspektive: Aufsicht

Durch die Einstellungsgröße und Kameraperspektive wirkt Starr unsicher, vorsichtig und angepasst. Sie versucht zwischen den anderen Schüler:innen nicht aufzufallen.

- ✎ Beispiellösung zu b):
Sie ist angepasst, vorsichtig, freundlich, zurückgenommen, kontrolliert.
- ✎ Beispiellösung zu c):
Starr gibt an, sich so zu verhalten, um nicht für „ghetto“ gehalten zu werden. Ihr ist bewusst, dass jede konfrontative oder unangepasste Verhaltensweise zu Problemen mit rassistischen Vorurteilen an der Schule führen würde. Sie muss sich daher stärker anpassen als andere Schüler, die beispielsweise Slang benutzen können, ohne dass andere darüber auf ihre Identität oder ihren sozialen Status Rückschlüsse ziehen würden. Bei Starr ist das aufgrund ihres Aussehens und Minderheitsstatus an der Schule anders
- ✎ Beispiellösung zu d):
Ich finde Starrs Verhalten nachvollziehbar, weil ihr daran gelegen ist gut durch die Schule zu kommen und sie die Chance einen guten Schulabschluss zu machen nutzen möchte, die viele andere aus ihrem Viertel gar nicht bekommen. Für sie liegt also viel in der Waagschale. Bestimmt ist es aber anstrengend, sich so verstellen zu müssen. Sie könnte zumindest mit ihren engen Freunden das Gespräch darüber suchen und auch mit einer Lehrkraft sprechen, der sie vertraut. Diese Personen könnten ihr den Rücken stärken. Das Problem ist ja eigentlich ein gesellschaftliches und müsste als solches an der Schule thematisiert werden, damit sich das Klima ändert, das dazu führt, dass Starr denkt, so handeln zu müssen.



AB 4 Starrs Schulfreund:innen

In der filmischen Exposition (Darstellung/Darlegung) wird häufig eine Vorgeschichte erzählt, ein Zusammenhang dargelegt oder die Hauptfigur und ihr Umfeld vorgestellt. Dabei können z.B. Orte, Gegenstände, Farben oder die Art und Weise, wie gefilmt wird, genauso wichtig zur Charakterisierung sein, wie das, was die Figur sagt oder tut.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Starrs Schulfreund:innen

Im Filmausschnitt oben erfährst du einiges über Starrs Schulfreund:innen. Schau dir den Ausschnitt in Ruhe an und bearbeite die Aufgabe auf der nächsten Seite. (00:06:25-00:12:31)

Aufgabe 2 (Tabellenaufgabe): Starrs Schulfreund:innen

Mache dir neben den Filmstills in Stichpunkten Notizen zu Starrs Schulfreund:innen.

Lösungsansatz:

 Beispiellösung:

Schulfreund:innen	Notizen
 <p>Hailey</p>	<ul style="list-style-type: none"> • benutzt Slang • ist unterstützend • hat eine große Klappe
 <p>Maya</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neugierig • girly
 <p>Chris</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beliebt und lässig • Starrs Freund, will mit ihr schlafen • hält sich für einen DJ, baut Beats • teilen Vorliebe für die gleiche Musik • bringt sie zum Lachen • möchte Teil ihres Lebens sein und ihre Familie kennenlernen, etwas am Wochenende mit ihr unternehmen



AB 5 Farben im Film 1: Zwei Welten

"The Hate U Give" weist eine eigene Farbsprache auf, die ganz bewusst zur Inszenierung eingesetzt wird. Farben werden beispielsweise genutzt, um Stimmungen zu erzeugen, Orte und Personen zu charakterisieren oder gegeneinander abzugrenzen, Handlungsebenen zu unterscheiden oder wichtige Gegenstände hervorzuheben.

Aufgabe 1 (Tabellenaufgabe): Zwei Welten

Starr lebt in zwei Welten. Direkt im Filmausschnitt oben lernst du sowohl ihr Heimatstadtviertel Garden Heights als auch die High School Williamson Prep kennen.

- Nutze die Filmstill-Kamera um jeweils 3 Stills der verschiedenen Umgebungen aufzunehmen. Notiere daneben, welche Farben das jeweilige Filmstill dominieren.
- Nutze die App TopShot, um dich in der Rubrik „Look“ über die Wirkung unterschiedlicher Farbfilter im Film zu informieren. Beschreibe, welche Wirkung der Look „Kalt“ hat.
- Ergänze im Anschluss daran unter deinen Filmstills, wie diese durch den Farbeinsatz auf dich wirken. Beziehe deine gewonnenen Erkenntnisse aus Aufgabe b) mit ein.

Lösungsansatz:

 Beispiellösung zu a) & c):

Filmstill	Wirkung
	<ul style="list-style-type: none"> • Rot • Gelb • Grün • Beige <p>Wirkt warm, freundlich und tatkräftig.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Rot • Grün • Beige <p>Wirkt warm, lebendig und zugleich eingegengt (Zaun).</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • Rot • Grün • Beige <p>Wirkt warm, lebhaft und gedrängt.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Blau • Weiß • Grau <p>Wirkt kalt, distanziert und strukturiert.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Blau • Weiß • Grau <p>Wirkt kalt, förmlich, aufgeräumt.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Blau • Weiß <p>Wirkt kalt, wenig einladend, durch die eindimensionale Farbgestaltung auch leblos.</p>



Beispiellösung zu b):

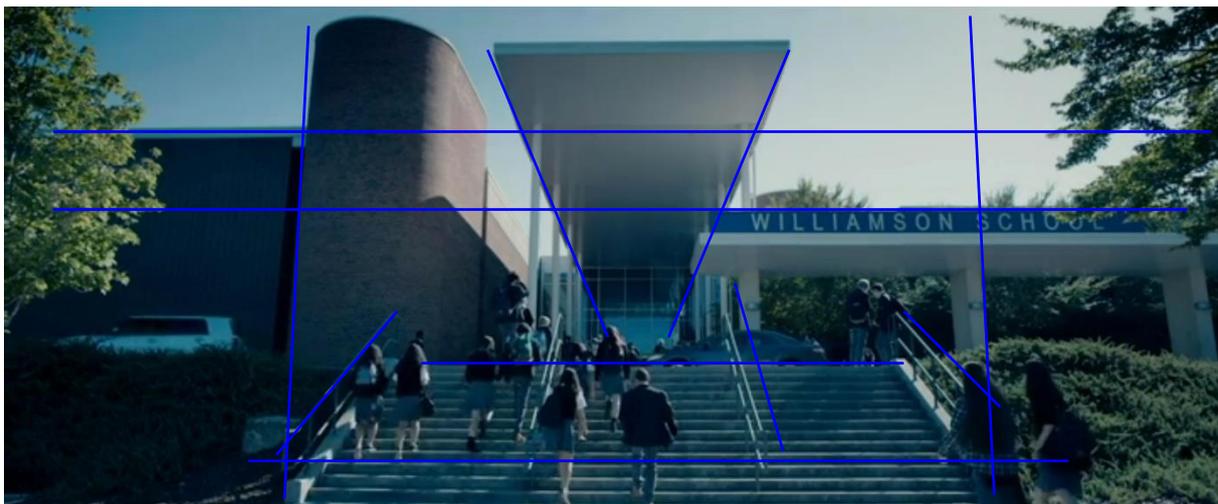
Durch den Look „kalt“ wirken die Bilder kälter und trübsinniger/weniger lebendig/bedrückend...



Aufgabe 2 (Bildaufgabe): Zwei Welten

Erläutere schriftlich, wie die Unterschiede zwischen den beiden Welten filmisch dargestellt werden. Stelle hierzu einen ausführlichen Vergleich zwischen den beiden Filmstills an.

Berücksichtige dabei folgende Aspekte: Farbeinsatz, Einstellungsgröße, Kameraperspektive, Gegenstände, Linienführung und Personen im Bild. Beachte für deine Analyse die verknüpfte Infobox zum Thema Linienführung und verwende das Markierungs- und Linienwerkzeug um die Linienführung in den Stills herauszuarbeiten. Schreibe eine ausführliche vergleichende Analyse in das Lösungsfeld.





Lösungsansatz:

 Beispiellösung:

Filmisches Mittel	Garden Heights	Williamson Prep
Farbeinsatz	Rot, Gelb, Grün, Weiß, satte, warme Farben	Blau, Grün, Rot, kalte Farben, geringe Sättigung
Einstellungsgröße	Totale	Totale
Kameraperspektive	Aufsicht	Untersicht
Gegenstände	Weißes Auto links im Bild, bunte Schilder/Schrift, gelbe Holzpfähle	Weißes Auto, links im Bild, Schild, Bäume
Linienführung	Waagerechte und senkrechte Linien, symmetrische Linienführung im Zentrum des Bildes	Fallende und steigende Linien dominant und im Zentrum des Bildes
Personen im Bild	Personen sitzend und stehend unter dem Abdach, Schwerpunkt links im Bild, eher geordnet	Mehrere Personen laufen die Treppe hoch, Schwerpunkt links im Bild, asymmetrisch verteilt
Wirkung/Funktion:		



AB 6 Farben im Film 2: Khalil

"The Hate U Give" weist eine eigene Farbsprache auf, die ganz bewusst zur Inszenierung eingesetzt wird. Farben werden beispielsweise genutzt, um Stimmungen zu erzeugen, Orte und Personen zu charakterisieren oder gegeneinander abzugrenzen, Handlungsebenen zu unterscheiden oder wichtige Gegenstände hervorzuheben.

Aufgabe 1 (Bildaufgabe): Khalil



Das Filmstill stammt aus der Szene, in der Khalil mit Starr zusammen im Auto unterwegs ist.

- a) *Beschreibe, wie Khalil auf dich wirkt.*
- b) *Khalil trägt eine weiße Jacke. Erläutere, wofür die Farbe Weiß gemeinhin steht.*
- c) *Erläutere, welche Rolle die Farbe Weiß bei der Figureninszenierung von Khalil spielt und in welchem Zusammenhang diese Farbgestaltung zu den nachfolgenden Ereignissen bei der Verkehrskontrolle stehen könnte.*

Lösungsansatz:

-  Beispiellösung zu a):
Khalil wirkt fröhlich, ausgelassen und sympathisch.
-  Beispiellösung zu b):
Die Farbe Weiß steht für Unschuld und Reinheit.
-  Beispiellösung zu c):
Der Einsatz der Farbe Weiß macht deutlich, dass Khalil unschuldig ist und unterstreicht so das große Unrecht und Unglück der tödlichen Schüsse auf ihn.



Aufgabe 2 (Bildaufgabe): Der Trauergottesdienst



Die beiden Filmstills stammen aus der Szene, in der sich Khalils Trauergottesdienst ereignet.

- Schaue dir die beiden Bilder in Ruhe an.
- In unserer westlichen Kultur wurden verstorbene Kinder früher in der Regel in weißer Kleidung beigesetzt, heute werden sie häufig in weißen Särgen bestattet. Erläutere knapp im Handlungszusammenhang, warum Khalil in einem weißen Sarg beerdigt wird.

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu b):

Der weiße Sarg verweist zum einen auf das junge Lebensalter Khalils und die Tragik seines frühen Todes und auf der anderen Seite auf seine Unschuld und das ihm widerfahrene Unrecht. Die konsequente Inszenierung Khalils in der Farbe Weiß setzt sich an dieser Stelle fort und lässt keinen Zweifel daran, dass die tödlichen Schüsse ungerechtfertigt, ein Verbrechen waren.



Aufgabe 3 (Bildaufgabe): Tamir Rice



Nach Khalils Tod beginnt Starr sich mit dem Thema Polizeigewalt auseinanderzusetzen und recherchiert andere Opfer. Sie stößt dabei auch auf den Fall Tamir Rice.

Recherchiere, was mit Tamir passiert ist. Diskutiere anschließend mit deinen Mitschüler:innen im Plenum, wie durch die Farbgestaltung des Protagonisten Khalil im Film Bezüge zu realen Fällen wie dem von Tamir hergestellt werden.

Lösungsansatz:



Beispiellösung:

Tamir Rice war ein 12-jähriger Junge, der am 23.11.2014 in Cleveland (Ohio) von einem 26-jährigen weißen Polizisten erschossen wurde.

Durch die Farbgebung im Zusammenhang mit Khalils Tod im Film wird ein Bezug zu realen Fällen wie dem von Tamir Rice hergestellt. Zum einen wird die Unschuld der Opfer betont, zum anderen wird dadurch besonders in den Fokus gerückt, dass unter den (Todes)Opfern von Polizeigewalt in den USA im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung auch eine bemerkenswerte Anzahl minderjähriger Afroamerikaner:innen ist.

Zudem weisen die Abläufe von Khalils Erschießung und dem realen Fall von Tamir Rice starke inhaltliche Parallelen auf. Tamir Rice hantierte mit einer Softair-Pistole, die einem Colt zum Verwechseln ähnlich sah, in der Öffentlichkeit. Er setzte sich dann in einen Pavillon, vor dem wenig später das Polizeiauto hielt. Als der Junge auf das Auto zuing und dabei an seinem Gürtel hantierte, schoss der Polizist innerhalb von zwei Sekunden unmittelbar nach Verlassen des Autos. Weitere Umstände des Einsatzes lösten Bestürzung aus. Seine auf ihn zu rennende 14jährige Schwester wurde festgenommen. Es vergingen 4 Minuten, bis er erste medizinische Hilfe erhielt und erst nach 8 Minuten trafen Rettungskräfte ein. Informationen aus dem den Einsatz auslösenden Anruf eines Anwohners, der explizit darauf verwies, dass die Waffe wahrscheinlich nicht echt sei und es sich um einen Jugendlichen handelt, wurden nicht an die Beamten übermittelt. Zudem machten diese Falschaussagen zum Ablauf der Ereignisse und wurden nie belangt.



AB 7 Farben im Film 3: Leitmotive

"The Hate U Give" weist eine eigene Farbsprache auf, die ganz bewusst zur Inszenierung eingesetzt wird. Farben werden beispielsweise genutzt, um Stimmungen zu erzeugen, Orte und Personen zu charakterisieren oder gegeneinander abzugrenzen, Handlungsebenen zu unterscheiden oder wichtige Gegenstände hervorzuheben.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Farben als Leitmotiv

Im Film "The Hate U Give" gibt es bestimmte Farben und Farbkombinationen, die über den ganzen Film hinweg immer wieder vorkommen. Wenn bestimmte Farben immer mit z.B. einer Protagonistin/einem Protagonisten oder einer bestimmten Handlung oder Situation verknüpft sind, nennt man das ein Leitmotiv. Schau dir die Filmausschnitte in Ruhe an. (00:18:45-00:19:50 & 00:52:52-00:53:27)

- Welche Farben stechen besonders hervor? Nutze die Filmstill-Kamera, um Fotos von Momenten zu schießen, in denen dir der Farbeinsatz besonders auffällt.
- Notiere unter den Filmstills, welche Farben besonders hervorstechen.

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu a) & b):

Es stechen die Farben Weiß und Rot besonders hervor.





Aufgabe 2 (Tabellenaufgabe): Farben als Leitmotiv

Schau dir die Filmstills in der Tabelle oben genau an.

- Beschreibe knapp in der rechten Tabellenspalte, aus welcher Szene das jeweilige Filmstill stammt, bzw. welche Situation gezeigt wird.
- Benenne, welche Farben in allen Bildern auftauchen.
- Erläutere schriftlich, wofür diese Farben leitmotivisch im Filmzusammenhang stehen könnten und belege anhand einzelner Szenen. Nutze als Grundlage deine bisherigen Arbeitsergebnisse zum Thema Farben.

 Beispiellösung zu a):

Filmstill	Beschreibung Szene
	<p>Nach Khalils Beerdigung findet eine friedliche Demonstration gegen Polizeigewalt statt.</p>
	<p>Das Filmstill zeigt Starr in Khalils Jugendzimmer gegen Filmende.</p>
	<p>Starr legt im Anschluss in ihrem Zimmer Khalils Zauberstab zu den anderen in ihre Box mit Erinnerungen an ihre Kindheit.</p>



- ✎ Beispiellösung zu b):
In allen Bildern tauchen die Farben Rot und Weiß auf.

- ✎ Beispiellösung zu c):
Die Farbe Weiß steht leitmotivisch für Khalil, seinen tragischen Tod und markiert ihn als unschuldig.
Die Farbe Rot ist ebenfalls eine Konstante im gesamten Filmverlauf. Wie in den Filmstills ersichtlich, taucht sie immer im Zusammenhang mit Starr und mit dem friedlichen Kampf für Gerechtigkeit für Khalil auf und markiert Starrs Entwicklung. Ihre Entscheidung, für Khalil und auch für ihre eigenen Rechte und die Rechte ihrer afroamerikanischen Mitmenschen einzutreten, wird durch einen gezielten Einsatz der Farbe Rot bereits vorausgedeutet (Party in Garden Heights und Autofahrt mit Khalil) und auch im Anschluss daran (Protest für Khalil) begleitet. Auf metaphorischer Ebene korrespondiert die Farbe Rot durch mehrere Bedeutungen mit diesem Kampf. Zum einen steht Sie für Liebe (Starrs Liebe zu Khalil als Freund) und für Wärme (Starrs Familie und die Gemeinschaft in Garden Heights), zum anderen für Wut und Kraft (Starrs Kampf für Gerechtigkeit). Außerdem ist Rot die Farbe des Blutes, was zum einen die tödlichen Folgen der gegen Khalil ausgeübten Polizeigewalt verdeutlicht und zum anderen auch die latente Bedrohung, der sich Afroamerikaner:innen ausgesetzt sehen (struktureller Rassismus und Polizeigewalt, The Talk).



AB 8 Narration & Montage 1: Raum & Zeit

Durch die Montage, die Anordnung der einzelnen Einstellungen innerhalb des Films, werden Zusammenhänge hergestellt, die über die Aussage und Bedeutung der Einzelelemente hinausgehen. Während die Mise-en-Scène die räumliche Inszenierung innerhalb der einzelnen Filmbilder beschreibt, sind Montagetechniken die wesentlichen Gestaltungsfaktoren im Hinblick auf die zeitliche Abfolge der Erzählung. In diesem Arbeitsblatt lernst du einige grundlegende Montagetechniken kennen, die im Film "The Hate U Give" eingesetzt werden.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Erinnerungen

Starr erinnert sich im Verlauf des Films mehrfach an Situationen und Ereignisse, die in der Vergangenheit liegen. In dieser Aufgabe geht es darum zu untersuchen, wie die Filmmacher den Zuschauer verdeutlichen, welche Filmbilder die gegenwärtigen Ereignisse zeigen und welche aus Starrs Vergangenheit stammen. Diese Montagetechnik wird Rückblende genannt.

Schaue dir zunächst den passenden Filmausschnitt an. (00:58:32-01:00:00)

- a) *An was erinnert Starr sich in dieser Szene? Fasse knapp zusammen.*
- b) *Erstelle zwei Filmstills (eins aus der Gegenwart und eins von einem Bild aus Starrs Erinnerung) und beschreibe jeweils im Bemerkungsfeld unter dem Still die bildliche Inszenierung. Berücksichtige dabei insbesondere die Farbgebung und die Lichtverhältnisse.*
- c) *Vergleiche anschließend die Inszenierung beider Filmstills und erläutere, wie auf der Bildebene verdeutlicht wird, dass es sich um Erinnerungen handelt. Nutze unterstützend die Rubrik "Look" in der App TopShot, um dich über Farbbearbeitung im Film zu informieren.*
- d) *Beschreibe abschließend, wie dieser Effekt auf der Tonebene unterstützt wird. Nutze dazu das Clipausschnitt-Werkzeug. Halte den Moment fest, in dem auf der Tonebene eine Veränderung stattfindet und notiere deine Beobachtungen dazu im Bemerkungsfeld unter dem Clip.*

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu a):

Starr erinnert sich daran, wie ihre beste Freundin Natasha mit 10 Jahren ermordet wurde, als sie gerade auf dem Bürgersteig gemeinsam mit Khalil Basketball spielten. Die Kinder standen wohl im Weg, als drei Schüsse aus einem Auto heraus im Vorbeifahren fielen. Starr hat den Täter als ein Mitglied der King Lords erkannt, ihn aber aus Angst bis zu seinem Tod nicht verraten und auch danach nie wieder darüber gesprochen.



 Beispiellösung zu b):



Das Bild ist in Rot und Brauntönen gehalten und weist eine hohe Sättigung auf, das Licht wirkt trüb/abgedunkelt. Starr ist alleine zu sehen – ihr Blick richtet sich in die Ferne, dabei sitzt sie in der rechten Bildmitte und schaut nach links – also entgegen der allgemeinen Lese- und Blickrichtung rückwärtsgewandt.



Das Bild ist in Sepia-Tönen gehalten und weichgezeichnet. Durch das Gegenlicht ist es verschwommen und überstrahlt. Zu sehen ist Starrs Freundin mit gesenktem Kopf und gebückter Körperhaltung kurz bevor sie zu Boden geht. Die Situation wird so nur angedeutet und nicht explizit dargestellt – wie vielleicht auch die Erinnerung von Starr verschwommen ist und sie sich an die Details der grausamen Situation nicht vollumfänglich erinnern kann/möchte. Zudem verdeutlicht die Inszenierung so Starrs Schock und ihr Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht, das sie damals verspürte und sie auch heute bei der Erinnerung an die Situation erneut erlebt.



-  Beispiellösung zu c):
- Zur Inszenierung der Erinnerung tragen die Sepiafärbung sowie die Weichzeichnung und Unschärfe-Effekte bei. In Schwarz-Weiß oder Sepia kennen wir Fotos aus vergangenen Zeiten und dementsprechend ist die Entfärbung ein gängiger Marker, um auf die Vergangenheit zu verweisen, den man sofort versteht.
- Durch die Unschärfen und Weichzeichnung, also Verfremdungseffekte, wird dargestellt, dass es sich um eine individuelle Erinnerung handelt, die vielleicht auch im Kopf verschwommen ist und weniger Körper hat als die zugehörige Erfahrung und daher weichgezeichnet erscheint, also als Erinnerung vor dem geistigen Auge vorbeizieht.
- Bevor die Rückblende gezeigt wird, sehen die Zuschauer:innen Starr in einer Naheinstellung. So erkennen sie genau Starrs Gesichtsausdruck und ihre emotionale Bewegtheit in diesem Moment. Sie scheint beim Sprechen niemanden zu fokussieren, also eher nach innen gerichtet zu sein. Auf diese Weise werden die Erinnerungsbilder im Film vorbereitet.
- Starr schaut zudem während des gesamten Gesprächs nach links, so dass die Rückwärtsbewegung der Erinnerung hier auch bildlich durch die Blickrichtung nachvollzogen wird, die entgegen der üblichen Leserichtung verläuft.
-  Beispiellösung zu d):
- Auf der Tonebene wird der Effekt dadurch unterstützt, dass in dem Moment, in dem Starr die Erinnerung in der Jetzt-Zeit des Filmes einleitet, Streicher einsetzen und durch die Tonbrücke einen fließenden Übergang zu den bildlichen Erinnerungen schaffen, in denen die Musik fortgeführt wird und sie somit als einen anderen Zeitmodus markieren.

Aufgabe 2 (Videoaufgabe): Das Interview

Schau dir in Ruhe den Filmausschnitt von Starrs Fernsehinterview an. Bearbeite im Anschluss die nachfolgenden Aufgaben. (01:05:00-01:06:54)

- a) *In dieser Montagefolge sind nicht nur Bilder von Starr und ihrer Familie beim Fernsehinterview zu sehen. Es gibt weitere Szenen, die gezeigt werden. Halte mit dem Clipauschnitt-Werkzeug entsprechende Ausschnitte fest und notiere in Stichpunkten im jeweiligen Bemerkungsfeld, wo diese Szene gefilmt wurde und wer dort zu sehen ist.*
- b) *Finden diese Szenen nacheinander oder gleichzeitig statt? Erläutere, welchen Effekt diese Montagefolge im Hinblick auf die zeitliche Abfolge der gezeigten Filmbilder erzielt und begründe deine Einschätzung. Berücksichtige dabei auch den Einsatz der Fernhebilder.*
- c) *Informiere dich bei "dok' mal!" über die Montagetechnik der "Parallelmontage" (s. Link zu externen Materialien). Erläutere abschließend, warum die Filmemacher diese Montagetechnik für das Interview eingesetzt haben.*



Lösungsansatz:

Beispiellösung zu a):



Garden Heights, King bei sich zu Hause



Garden Heights, Restaurant



Garden Heights, Friseur



Beispiellösung zu b):

Die Montagefolge hat den Effekt, dass man den Eindruck hat, die Bilder finden gleichzeitig statt. Das liegt daran, dass Starrs Interview jeweils auf den Bildschirmen in den anderen Orten auftaucht und die Reaktionen der Leute als direkte Reaktion auf das von Starr Gesagte zu lesen sind. Zudem gibt es eine Tonbrücke – der Interview-Text in seiner für die Fernsehzuschauer:innen verfremdeten Variante wird jeweils auf dem Bildschirm fortgesetzt.

Beispiellösung zu c):

Die Parallelmontage wurde in dieser Sequenz eingesetzt, um die direkte Wirkung von Starrs Aussagen innerhalb des Interviews auf die unterschiedlichen Bewohner aus Garden Heights darzustellen. So wird auch die Wichtigkeit des Ereignisses verdeutlicht. Starr begibt sich mit dem Interview in Gefahr, wie man an Kings Reaktion ablesen kann, auf der anderen Seite halten alle inne, als sie auf die Polizeigewalt, das geschehene Unrecht und den Täter zu sprechen kommt und sich ihrem Unmut über die Berichterstattung und implizit dem dahinterstehenden latenten Rassismus Ausdruck verleiht.



Aufgabe 3 (Montageaufgabe): Eine glückliche Familie

In den vorangegangenen Aufgaben hast du schon zwei Montagetechniken kennengelernt, die unterschiedliche Szenen miteinander verbinden. Aber nicht nur die Abfolge von Filmszenen wird durch die Montage gestaltet, auch die Abfolge der einzelnen Einstellungen innerhalb einer Szene folgt bestimmten Montagerregeln.

Die einzelnen Filmclips oben stammen aus einer Szene, in der Starrs Familie nach dem Fernsehinterview gemeinsam essen geht. Hier geht es nur um die Bildebene, der Ton ist für diese Clips ausgeschaltet.

Montiere die Einstellungen der Szene per "drag and drop" in einer sinnvollen Reihenfolge. Überlege genau, wie du anfängst und mit welcher Einstellung du abschließt. Achte auch auf Bewegungsabläufe und Blickrichtungen, damit die Anschlüsse passen und keine "Sprünge" in deiner Einstellungsfolge entstehen.

Um deine Montage zu überprüfen, kannst du die von dir montierte Abfolge zwischendurch abspielen und danach erneut Umstellungen vornehmen.

TIPP: Es gibt nicht die eine richtige Lösung! Unterschiedliche Montagen sind bis zu einem gewissen Grad denkbar, solange die Anschlüsse stimmen!

 Beispiellösung:

1 Video 6



2 Video 3



3 Video 7



4 Video 5



5 Video 8



6 Video 4



7 Video 1



8 Video 2





AB 9 Rassismus & Polizeigewalt 1: The Talk

„Struktureller Rassismus“ bezeichnet allgemein gesellschaftliche Strukturen und Prozesse, die schwarze Menschen und People of Color benachteiligen. Polizeigewalt ist eine Facette von strukturellem Rassismus, die seit einigen Jahren durch mehrere schockierende Vorfälle in den USA wie auch Deutschland immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt, Proteste auslöst und zu einer neuen Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus auffordert. „The Hate U Give“ greift aktuelle Diskussionen, Perspektiven und Lebenswirklichkeiten auf und sensibilisiert für den Themenkomplex.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): The Talk

Der Prolog des Films „The Hate U Give“ zeigt ein einschneidendes Familiengespräch. (00:00:38-00:02:59)

- a) Schaue dir den Filmausschnitt an und fasse knapp zusammen, worum es in dem Gespräch geht.
- b) Was lässt sich aus diesem Gespräch über die gesellschaftliche Situation von Afroamerikaner:innen in den USA ableiten? Erörtere in Partnerarbeit und haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.
- c) Lest euch im Anschluss den verlinkten Artikel „10 Regeln, um eine Polizeikontrolle zu überleben: Wie schwarze Eltern ihre Kinder vorbereiten“ von Stephan Anpalagan auf fr.de durch. Schaut euch auch das auf der Seite eingebettete Video "Get Home Safely: 10 Rules of Survival" an. Schreibt die wesentlichen Informationen zum Thema in Stichpunkten heraus.
- d) Schreibe Starr einen Brief, in dem du erörterst, welche Gedanken und Gefühle das Gespräch bei dir auslöst.

Lösungsansatz:

-  Beispiellösung zu a):
In dem Gespräch erklärt Maverick seinen Kindern, wie sie sich im Fall einer Polizeikontrolle zu verhalten haben, um sicher zu sein. Das umfasst unter anderem, dass sie sehr ruhig bleiben sollen, sich sehr bedacht bewegen, die Hände sichtbar halten usw. Anschließend legt er ihnen das 10 Punkte Programm der Black Panther Party vor und weist sie an, es auswendig zu lernen.
-  Beispiellösung zu b):
Man kann von einer ganz realen Lebensgefahr ausgehen, wenn schon Kinder mit Handlungsanweisungen in Bezug auf Polizeikontrollen ausgestattet werden. Das lässt den Rückschluss zu, dass es in den USA massive Probleme in Bezug auf Rassismus und Polizeigewalt gibt, die scheinbar nicht wirklich angegangen werden, sonst müssten schwarze Eltern dieses Gespräch nicht mit ihren Kindern führen.



- ✎ Beispiellösung zu c):
Regeln für die Situation: höflich und respektvoll sein, nicht in eine Diskussion verwickeln lassen, Hände immer in Blickrichtung der Polizei halten, Ruhe bewahren und keine plötzlichen Bewegungen machen und Körperkontakt mit der Polizei vermeiden, nicht weglaufen, auch wenn man Angst hat; sich erinnern, dass alles, was man sagt oder tut, gegen einen verwendet werden kann, sich auch wenn man unschuldig ist nicht der Verhaftung widersetzen, Beschwerden später einreichen, keine Äußerungen zu dem Vorfall ohne einen Anwalt tätigen.
- ✎ Beispiellösung zu d):
Entsetzen über die Zustände/Wut, dass sich nichts ändert/Äußern eigener Erfahrungen etc.



AB 10 Rassismus & Polizeigewalt 2: Struktureller Rassismus

„Struktureller Rassismus“ bezeichnet allgemein gesellschaftliche Strukturen und Prozesse, die schwarze Menschen und People of Color benachteiligen. Polizeigewalt ist eine Facette von strukturellem Rassismus, die seit einigen Jahren durch mehrere schockierende Vorfälle in den USA wie auch Deutschland immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt, Proteste auslöst und zu einer neuen Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus auffordert. "The Hate U Give" greift aktuelle Diskussionen, Perspektiven und Lebenswirklichkeiten auf und sensibilisiert für den Themenkomplex.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Die Verkehrskontrolle

Nach einer Party werden Starr und ihr Freund Khalil auf dem Weg nach Hause von einem Polizisten angehalten. Die routinemäßige Verkehrskontrolle nimmt eine tragische Wendung – Khalil wird von dem Polizisten erschossen. (00:23:48-00:27:59)

- Schaue dir den Filmclip an. Wie kommt es zu der Situation? Halte den groben Ablauf der Szene fest, indem du mithilfe der Filmstill-Kamera Stills aufnimmst, anhand derer man den Verlauf der Handlung nachvollziehen kann. Notiere zusätzlich eine kurze Beschreibung unter den jeweiligen Stills.
- Erläutere knapp, in welchen Punkten Khalil sich anders verhalten hat als Starr, die die Anweisungen ihres Vaters Maverick befolgte.
- Nutze das Clippauschnitt-Werkzeug, um einen Filmausschnitt von dem Moment zu erstellen, der für das Handeln des Polizisten entscheidend war. Welche alternative Handlungsmöglichkeit hätte der Polizist in diesem Moment gehabt? Entwerfe ausgehend vom Clip eine Reaktion des Polizisten, die den Ausgang der Szene so verändert, dass Khalil zum Schluss noch lebt. Nutze das Textfeld unter dem Clip.

Diskutiert eure Entwürfe anschließend im Plenum.

Lösungsansatz:

 Beispiellösung zu a):

Filmstill	Beschreibung
	<p>Khalil wird von einem Polizisten angehalten. Er fühlt sich ungerecht behandelt und fragt wiederholt nach, warum er angehalten wurde.</p>



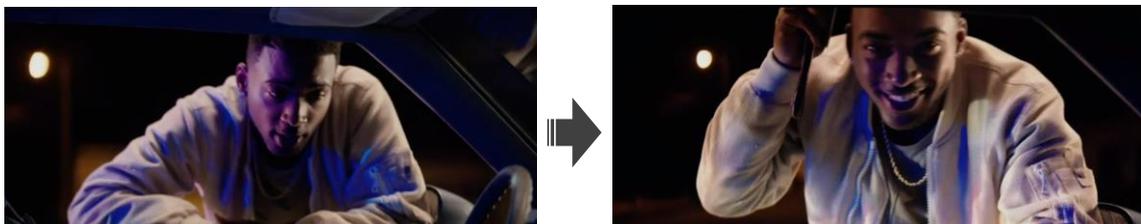
	<p>Khalil muss das Auto verlassen und wird durchsucht.</p>
	<p>Starr versucht den Vorfall zu filmen und lässt das Handy fallen, nachdem der Polizist sie auffordert, es wegzulegen.</p>
	<p>Der Polizist geht mit Khalils Führerschein zu seinem Auto.</p>
	<p>Währenddessen sucht Starr ihr Handy und schmeißt dabei unterschiedliche Sachen auf den Autositz.</p>
	<p>Khalil bleibt nicht in der aufgeforderten Pose stehen, nimmt die Situation nicht ernst, sondern greift in das Auto und nimmt die Haarbürste in die Hand.</p>
	<p>Der Polizist schießt daraufhin dreimal auf ihn und Khalil stirbt.</p>



	<p>Starr legt er Handschellen an, als diese zu Khalil laufen will und ruft einen Krankenwagen.</p>
	<p>Er sucht nach der vermeintlichen Waffe, bis er versteht, dass es nur eine Haarbürste war. Erste Hilfe unterlässt er.</p>

✎ Beispiellösung zu b):
Im Vergleich zu Starr hat Khalil mit dem Polizisten diskutiert, seine Hände nicht immer sichtbar gehalten, sich seinen Anweisungen widersetzt und eine plötzliche Bewegung getätigt.

✎ Beispiellösung zu c):



Der Polizist hätte beispielsweise Khalil auffordern können seine Hände sichtbar zu halten, bzw. sich nicht zu bewegen und die (vermeintliche) Waffe fallen zu lassen. Er hätte dann eine Warnung abgeben können, dass er sonst schießt. Das hätte Khalil Gelegenheit verschafft, den Ernst der Lage zu verstehen. Vielleicht hätte er die Bürste fallen gelassen und wäre in Gewahrsam genommen worden.

Mit dieser oder einer ähnlichen Handlungsvariante könnte eine alternative Szene von den Schüler:innen gestaltet werden.

Aufgabe 2 (Videoaufgabe): Onkel Carlos

Im Gespräch mit ihrem Onkel Carlos, der selbst Polizist ist, erfährt Starr mehr über die Sichtweise und Gedankengänge von Polizisten in einer solchen Situation. (01:29:54-01:32:54)

a) *Schaue dir den Filmausschnitt an. Fasse knapp zusammen, welche Gedankengänge Carlos beschreibt.*



- b) *Erläutere, inwieweit diese Gedanken aus deiner Sicht nachvollziehbar sind.*
- c) *Starrs Frage, ob er sich in dieser Situation anders verhalten würde, wenn ein Weißer am Steuer des Wagens säße, bejaht Carlos nach längerem Zögern. Erörtere, welche Schlussfolgerungen sich daraus in Bezug auf den Vorwurf des institutionellen Rassismus an die US-amerikanische Polizei ableiten lassen.*

Lösungsansatz:

-  Beispiellösung zu a):
Carlos beschreibt, dass Polizisten bei solchen Einsätzen viele Faktoren berücksichtigen. Diskutiert jemand, hat er wahrscheinlich etwas zu verbergen, ein geklautes Auto oder Drogen. Gibt es eine Beifahrerin, steht sie unter Druck, wurde misshandelt oder vergewaltigt? Andersherum: Wenn die beiden mit einander reden, versuchen sie vielleicht sich abzusprechen? Wenn jemand während der Kontrolle der Papiere nicht dort bleibt, wo es ihm gesagt wurde und er noch dazu ins Auto greift, könnte er nach einer Waffe greifen. Ist der Polizist dann noch alleine und es ist dunkel, sodass er nicht gut erkennen kann, was sein Gegenüber in der Hand hält und es für eine Waffe hält, schießt er direkt. Carlos räumt jedoch ein, dass er bei einem Weißen in der gleichen Situation nicht sofort schießen würde, sondern ihn auffordern würde, die Hände hochzunehmen.
-  Beispiellösung zu b):
Ich kann nachvollziehen, dass Polizisten sich selbst schützen müssen und Verkehrskontrollen in einem Land, in dem legal Waffen getragen werden dürfen, besonders heikel und mit einer großen Anspannung verbunden sind. Nicht nachvollziehen kann ich die getroffenen rassistischen Vorannahmen und daraus resultierenden vorschnellen Reaktionen, die Leben kosten. Selbst wenn die Kontrollen in einem Ghetto stattfinden und die Wahrscheinlichkeit dort höher ist, dass man auf Kriminelle trifft, die möglicherweise eine Waffe ziehen, sollte in so einem Fall wie Khalils, der sich ja gar nicht gedreht hat und somit auch nicht schussbereit gewesen wäre, doch immer zunächst eine Aufforderung folgen, die Hände hoch zu nehmen. Leben zu schützen, auch das andere, sollte in jedem Fall oberste Priorität haben.
-  Beispiellösung zu c):
Wenn selbst ein schwarzer Polizist eine Ungleichbehandlung von Schwarzen und Weißen im Dienst einräumt, die Leben kosten kann, ist der strukturelle Rassismus tief in die Institution der Polizei eingeschrieben und die rassistischen Handlungsmuster offensichtlich Teil der polizeilichen Grundausbildung. Der Vorwurf eines strukturellen Rassismus in der amerikanischen Polizei scheint vor diesem Hintergrund, wenn er die Gegebenheiten korrekt abbildet, mehr als gerechtfertigt.



Aufgabe 3 (Mindmapaufgabe): Racial Profiling

Lest euch den verlinkten Artikel "Racial Profiling. Institutioneller Rassismus und Interventionsmöglichkeiten" von Vanessa Eileen Thompson auf der Seite der BPB durch. Informiert euch auf der Seite der BPB zum Thema Racial Profiling.

- a) *Haltet eure Notizen in einer Mindmap fest.*
- b) *Erklärt knapp, was diese Praxis umfasst, welche Ziele mit ihr verfolgt werden und welche Konsequenzen sie für Betroffene hat.*
- c) *Erläutert zu zweit, aus welchen Gründen „Racial Profiling“ gegen §3, Absatz 3 des Grundgesetzes, das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) oder die Europäische Menschenrechtskonvention verstößt. Wählt einen der Gesetzestexte aus. Nutzt die jeweilige Verlinkung im Artikel, um euch zu informieren.*
- d) *Erörtert anhand des Artikels bezogen auf Deutschland, inwieweit „Racial Profiling“ auf einen strukturellen Rassismus der Institutionen verweist und bezieht Stellung.*
Diskutiert anschließend gemeinsam im Plenum.

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu a):
vgl. b) bis d)



Beispiellösung zu b):
„Racial Profiling“ umfasst anlasslose, also nicht auf einen Verdachtsmoment oder einer konkreten Gefahr gründende, Kontrollen von Menschen, allein auf Grundlage ihres physischen Erscheinungsbildes oder ethnischer Merkmale. Akteure können Polizisten, aber auch andere Sicherheitsbeamte sein. Der Begriff stammt aus den USA und die Praxis ist dort im Gegensatz zu Deutschland als Problem juristisch anerkannt. In Deutschland gibt es weder eine Definition noch explizite Verbote.
Die Praxis zielt in Deutschland auf die Kontrolle der Bewegung von Menschen, die keinen legalen Status besitzen sowie auf die Eindämmung von Kriminalität. Zum Aufspüren von Menschen ohne Aufenthaltsrecht wird vor allem in Grenzräumen und bis zu 30 Kilometer ins Land in Bahnen, Bahnhöfen, Flughäfen und auf Autobahnen verstärkt kontrolliert. Zur präventiven Kriminalitätsbekämpfung werden sogenannte Gefahrengebiete von der Polizei ausgewiesen, in denen allein auf Grundlage von Erfahrungswerten oder Kriminalstatistiken anlasslose Kontrollen durchgeführt werden dürfen. Die Folgen reichen für die Betroffenen von der öffentlichen Demütigung über geistigen und seelischen Stress bis hin zu psychosozialen Krisen.



Beispiellösung zu c):
Racial Profiling verstößt gegen §3, Absatz 3 des Grundgesetzes – dem Gleichbehandlungsgesetz, weil Betroffene aufgrund ihrer äußeren Merkmale bei Kontrollen anders behandelt werden und diese Andersbehandlung einen Nachteil bedeutet.



- ✎ Beispiellösung zu d):
Racial Profiling basiert auf stereotypen und rassistischen Stigmatisierungen und einer Kriminalisierung von Personen und Gruppen, die als „anders“ klassifiziert werden und diese so unbegründet besonders in den Fokus rücken. Bund und Länder schaffen Bedingungen dafür, dass es diese Praxis geben kann, ohne dass sie aber benannt oder juristisch geahndet würde. Insofern kann man von einem institutionellen Rassismus sprechen, da die Vorgehensweise zum einen ermöglicht, zum anderen geleugnet oder als Einzelfall herausgestellt wird, zugleich aber keine juristischen Strukturen geschaffen werden, die die Praxis ahnden.



AB 11 Rassismus & Polizeigewalt 3: Black Lives Matter

„Struktureller Rassismus“ bezeichnet allgemein gesellschaftliche Strukturen und Prozesse, die schwarze Menschen und People of Color benachteiligen. Polizeigewalt ist eine Facette von strukturellem Rassismus, die seit einigen Jahren durch mehrere schockierende Vorfälle in den USA wie auch Deutschland immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt, Proteste auslöst und zu einer neuen Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus auffordert. „The Hate U Give“ greift aktuelle Diskussionen, Perspektiven und Lebenswirklichkeiten auf und sensibilisiert für den Themenkomplex.

Aufgabe 1 (Mindmapaufgabe): Polizeigewalt & Black Lives Matter

Der Film „The Hate U Give“ basiert auf einer Literaturvorlage der afroamerikanischen Schriftstellerin Angie Thomas. Die Autorin selbst nennt Fälle von Polizeigewalt gegen Afroamerikaner:innen der letzten Jahre sowie die 2013 ins Leben gerufene Bewegung Black Lives Matter als Inspirationen für ihren Roman.

Khalils Geschichte ist fiktiv. Die Geschichten von George Floyd, Philando Castile, Oscar Grant, Tamir Rice und vielen weiteren US-amerikanischen Bürger:innen jedoch nicht. Sie sind traurige Realität. All diese Menschen wurden Opfer derjenigen, die eigentlich für die Sicherheit aller Amerikaner:innen sorgen sollten.

Die Artikel zu den folgenden Aufgaben befinden sich als Liste gesammelt auf der Webseite von FILM+SCHULE NRW und sind unten verlinkt.

- a) Lies dir den Text „Mehr als Rassismus. Polizeigewalt in den USA“ auf zdf.de durch. Schau dir auch die Grafiken zu den Statistiken an und fasse die zentralen Informationen als Gedankenstütze in einer Mindmap zusammen.
- b) Auch in Deutschland kommen Fälle von Polizeigewalt vor. Bearbeitet in Partnerarbeit die nachfolgenden Aufgaben:
 - Eine/r von euch liest sich den Text „Rassistische Polizeigewalt in Deutschland“ von Sulaika Lindemann und Lina Schmid auf der Webseite der Heinrich-Böll-Stiftung durch.
 - Eine/r schaut sich den Videoclip „Black Lives Matter: Rassistische Polizeigewalt in Deutschland“ vom WDR an.

Teilt euch im Anschluss gegenseitig die wesentlichen Informationen des Textes und Videoclips mit.

- c) Diskutiert abschließend im Plenum, inwiefern rassistische Polizeigewalt strukturell bedingt ist und was man dagegen tun könnte. Lasst dabei ggf. auch eigene Erfahrungen mit einfließen.



Lösungsansatz:



Beispiellösung zu a):

- Polizeigewalt in den USA wird nicht systematisch dokumentiert
- bei Polizeieinsätzen starben im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen anteilig drei Mal so häufig Schwarze
- Polizeigewalt trifft häufig auch Arme anderer Ethnien – ist also stark mit der Klassenfrage verwoben, zugrundeliegende Ursachen der Gewalt: Aus Zeiten der Sklaverei stammendes rassistisches Bild von Schwarzen, Armut u- Lebensbedingungen der schwarzen Bevölkerung, Ghettoisierung, mangelnde Professionalität und schlechte Bezahlung der Polizei, verbreiteter Waffenbesitz – 99% der Getöteten trugen eine Waffe bei sich, Inszenierung dominanter Männlichkeit gegenüber den betroffenen Schwarzen
- fast alle Tötungen durch Polizisten bleiben ohne Anklage und auch wenn sie stattfindet, ist sie wenig erfolgsversprechend - das wissen die Opfer wie die Polizisten, die dadurch in ihrem Verhalten bestärkt werden
- Aufarbeitung dringend nötig – wie durch den Fall George Floyd angestoßen.



Beispiellösung zu b):

Text Rassistische Polizeigewalt in Deutschland

Position der Kolumnistinnen:

- Es gibt strukturellen und systemischen Rassismus in Deutschland, der in der öffentlichen Darstellung gerne als „Einzelfall“ gehandelt wird.
- Durch die Leugnung des Problems wird oft auch Personen nicht geglaubt, die mit Rassismus konfrontiert sind, ihre Wahrnehmung wird als subjektiv herabgestuft, wäre aber die Grundlage für eine Aufarbeitung.
- Statistiken gibt es nicht und sie werden von institutioneller Seite nicht gewünscht, das Problem verleugnet.
- Weiße Darstellungen sind im öffentlichen Diskurs dominant, während BPoC ignoriert oder als überemotional eingestuft werden – als Korrektiv wurde eine Chronik zu rassistisch motivierten Polizeivorfällen angelegt, in der Erfahrungsberichten anonymisiert Gehör verschafft wird.
- Racial Profiling wird vom Staat nicht geahndet, Betroffene haben keine rechtliche Handhabe, Polizisten haben Definitionsmacht über Opfer und Täter, durch erhöhte Kontrollen an „kriminalitätsbelasteten Orten“ werden auch mehr Straftaten festgestellt und das Unterfangen wird zur „selffulfilling prophecy“.
- Die Ursache für Racial Profiling ist strukturell, nicht individuell.
- Dass es keine unabhängige Instanz zur Ermittlung rassistischer Vorfälle innerhalb der Polizei gibt, ist ein Beispiel für strukturelle Problematiken.

Beispiele aus der Chronik:

- Misshandlung und Inhaftierung einer Unschuldigen sowie massive Verweigerung von Grundrechten und Gewaltanwendung – bei einem verhältnismäßig geringwiegenden Ausgangsdelikt, das gar nicht begangen wurde



- Überfall in der eigenen Wohnung durch ein SEK Team mit massiver Gewaltanwendung gegen einen Unschuldigen vor den Augen der Familie
- Willkürlicher gewaltsamer Übergriff auf einen Passanten durch Polizisten und Inhaftierung

Video Black Lives Matter: Rassistische Polizeigewalt in Deutschland

Fallbeispiel und Kommentar:

- Rassistische Übergriffe durch Polizeibeamte: Ambulanter Pflegehelfer wird für Drogenkurier gehalten und unter massiver Gewaltanwendung kontrolliert, er erleidet schwere Körperverletzungen und psychische Traumata, muss ins Krankenhaus und in die Reha und ist in Folge berufsunfähig. Er wird aber seinerseits als Täter angezeigt.
- Kontrollen nicht weißer Menschen arten immer wieder in schwere Gewalt aus, sie werden häufiger Opfer illegitimer Polizeigewalt, nur in wenigen Fällen gibt es Videomaterial.
- Verdachtsunabhängige Kontrollen häufig Ausgangspunkt
- Statistiken legen nahe, dass Opfer von Polizeigewalt selten Recht bekommen
- In nur zwei Prozent der Verfahren wurde Strafbefehl erteilt oder Anklage erhoben.
- unabhängige Überprüfungsinstanz wäre eine Lösung, unabhängige Beschwerde- und Ermittlungs-Stellen existieren bisher nicht
- In Dänemark gibt es eine solche Stelle, deren wichtigstes Merkmal laut Selbstaussage ihre Unabhängigkeit ist.



Beispiellösung zu c):

- Öffentlichkeit schaffen
- als Zeuge in Erscheinung treten, wenn man einen Vorfall mitbekommt
- demonstrieren
- politisch für eine Kontrollinstanz sorgen

Aufgabe 2 (Video-Aufgabe): Polizeigewalt & Black Lives Matter

Im Film „The Hate U Give“ gehen Schüler:innen der Williamson Prep mit „Black Lives Matter“-Plakaten demonstrieren, um Gerechtigkeit für Khalil zu erreichen. Starr ist jedoch entsetzt, wie viele ihrer Mitschüler:innen, besonders Hailey, mit der Situation umgehen.

- Erkläre knapp, was Starr am Verhalten ihrer Mitschüler:innen stört.*
- Starr findet die Demo nicht richtig. Hailey meint daraufhin zu ihr: „Wer soll sich sonst für unsere Leute stark machen?“ Versetze dich in Starrs Lage und nimm kritisch zu Haileys Aussage Stellung.*
- Nach dem Tod von Trayvon Martin 2013 wurde als Reaktion auf anhaltende Polizeigewalt gegen People of Color die Bewegung Black Lives Matter gegründet, die seitdem weltweit aktiv ist. Welchen Zielen hat sich die Bewegung verschrieben? Recherchiere auf blacklivesmatterberlin.de.*



Lösungsansatz:

- ✎ Beispiellösung zu a):
Ihnen ist es nicht ernst damit, es ist kein wirkliches Anliegen, sie suchen einen Vorwand, um die Schule zu schwänzen und bewegen sich selbst innerhalb einer rassistischen Institution bzw. sind Teil davon.
- ✎ Beispiellösung zu b):
Für Starr muss es schlimm sein, dass ausgerechnet das weiße privilegierte Mädchen von „unseren Leuten“ spricht und überhaupt keine Ahnung hat, was es bedeutet schwarz zu sein oder was Khalil für ein Schicksal hatte, dem Starr so nah war. Das muss sich absurd und wie eine völlig verkehrte Welt anfühlen. Hailey ahnt nicht einmal, wie nah Starr der Vorfall ist, für sie ist es so weit weg, dass sie das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet, eine zur Schau getragene Haltung, nicht mehr und nicht weniger, immerhin ist sie selbst Teil des Systems und sich offensichtlich ihrer Privilegien nicht bewusst, wenn sie von „unseren Leuten“ spricht.
- ✎ Beispiellösung zu c):
Für die Freiheit und Gerechtigkeit und Gleichberechtigung schwarzer Menschen in Deutschland eintreten, Etablierung einer schwarzen Geschichte, Kampf gegen Rassismus und Deprivilegierung, Kapitalismus- und Globalisierungskritik, Kompromisslos Schwarz, Diversität und Differenz, Schaffen von sicheren Räumen, intersektionales und barrierefreies Handeln, Dekonstruktion heteronormativer Handlungs- und Denkmuster, Empathie praktizieren, familienfreundlich zu sein, Förderung eines generationsübergreifenden Netzwerks.



AB 12 Rassismus & Polizeigewalt 4: Black Panther Party & Malcolm X

„Struktureller Rassismus“ bezeichnet allgemein gesellschaftliche Strukturen und Prozesse, die schwarze Menschen und People of Color benachteiligen. Polizeigewalt ist eine Facette von strukturellem Rassismus, die seit einigen Jahren durch mehrere schockierende Vorfälle in den USA wie auch Deutschland immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt, Proteste auslöst und zu einer neuen Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus auffordert. „The Hate U Give“ greift aktuelle Diskussionen, Perspektiven und Lebenswirklichkeiten auf und sensibilisiert für den Themenkomplex.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Das 10 Punkte Programm der Black Panther Party

Im Prolog des Films „The Hate U Give“ bittet Starrs Vater Maverick seine Kinder, das 10-Punkte-Programm der Black Panther Party auswendig zu lernen. Als Starrs Familie nach dem Fernsehinterview angegriffen wird, fühlt Starr sich schuldig und zweifelt daran, ob ihre Entscheidung richtig war. Maverick spricht seinen Kindern daraufhin Mut zu und bezieht sich dazu erneut auf das 10-Punkte-Programm. (01:11:17-01:13:25)

- a) Lies dir das verknüpfte 10-Punkte-Programm der Black Panther Party in Ruhe durch.
- b) Schaue dir im Anschluss den Ausschnitt zur oben beschriebenen Szene an. Erläutere, welchen Programmpunkt Starr zitieren soll, was er inhaltlich aussagt und welche Funktion das Zitat auch durch die exponierte Stellung zu Beginn im Gesamtzusammenhang des Filmes hat.

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu b):

Starr sagt den Punkt 7 des Programmes auf. Inhaltlich geht es darum, die Polizeigewalt und das Töten schwarzer Menschen mit allen notwendigen Mitteln zu stoppen. Im Zusammenhang heißt das auch, dass Starr sich trotz Bedrohungen oder Anfeindungen nicht zum Schweigen bringen lassen soll und ihre Fähigkeiten im Kampf für Gerechtigkeit einsetzen muss, koste es, was es wolle. Der Interviewausschnitt am Anfang des Filmes verweist auf den Grundkonflikt und spannt thematisch die weitere Handlung, die in einem Rückblick erzählt wird, auf. Es geht um rassistische Polizeigewalt, gesellschaftliche Strukturen, die sie bedingen und die Härte des Kampfes derer, die betroffen sind, daran lässt schon der Anfang des Filmes keinen Zweifel.

Aufgabe 2 (Bildaufgabe): Malcolm X

In Starrs Elternhaus hängt das oben gezeigte Bild. Zu sehen ist Malcolm X, auf den sich die Black Panther berufen.

Zu den folgenden Aufgaben findest du eine Liste mit den passenden Materialien (Links zu Videos und anderen Quellen) auf der Webseite von FILM+SCHULE NRW, die unten verlinkt ist.



- a) *Schaue dir den Filmausschnitt an, der Auskunft über die Ausgangslage und den Verlauf der Bürgerrechtsbewegung in den 60er Jahren in den USA gibt, welcher auch Malcolm X zuzurechnen ist. Halte fest, was du bemerkenswert findest oder worüber du weiter nachdenken musst.*
- b) *Informiert euch in Partnerarbeit anhand der angegebenen Quellen über Malcolm X und sammelt wesentliche Informationen in Stichpunkten mithilfe der Leitfragen:*
- *Wer war Malcolm X und was sind wichtige Stationen in seinem Leben?*
 - *Auf welche Ausgangslage reagiert er?*
 - *Was sind seine Überzeugungen und Ziele?*
 - *Gegen welchen weiteren Vertreter der Bürgerrechtsbewegung grenzt er sich ab und was vertritt dieser?*
- c) *Maverick, Starr und Seven sprechen wie Malcolm X davon, ihr Ziel „mit allen notwendigen Mitteln“ zu verfolgen. Gib eine begründete Einschätzung dazu ab, ob du Gewalt bezogen auf Starrs Kampf auch für ein legitimes Mittel hältst.*

Besprecht eure Ergebnisse im Anschluss im Plenum.

Lösungsansatz:

-  Beispiellösung zu a):
Mich bewegt, wie offen und gewalttätig Rassismus gelebt wurde / wie hart die Realität für schwarze Menschen war / dass sich an den Bedingungen bis heute nichts geändert hat / welcher Hass alltäglich war / dass die schwarzen Menschen überhaupt kämpfen mussten als Menschen anerkannt zu werden / dass der erste schwarze Student tatsächlich Polizeischutz brauchte etc.
-  Beispiellösung zu b):
Malcolm X: amerikanischer Bürgerrechtler, geboren als Malcolm Little in Omaha, aufgewachsen in der Nähe von Detroit, mit 15 zog er nach Boston und lebte von Gelegenheitsjobs, wurde zum Kleinkriminellen, landete im Gefängnis, las Bücher, erschloss sich autodidaktisch politische und philosophische Schriften und wurde während seiner 7-jährigen Haft Mitglied der Nation of Islam, die alle Weißen als Teufel ablehnte, strenge moralischen Glaubenssätzen folgte und einen eigenen schwarzen Staat anstrebte. Er ersetzte seinen Nachnamen als Verweis auf den Bruch mit der eigenen Vergangenheit durch ein X. Er wurde zum Wortführer der Nation of Islam und vertrat im Gegensatz zu Martin Luther King die Ansicht, die Freiheit der Schwarzen müsse mit allen nötigen Mitteln erkämpft werden. Dabei lehnte er auch den Einsatz von Gewalt zum Beispiel als Reaktion auf Polizeigewalt als Abwehr des widerfahrenen Unrechts nicht ab. Er kämpfte für eine auch strukturelle Gleichberechtigung und Anerkennung als Bürger der Schwarzen mit gleichen Rechten. Durch seine Radikalität könnten historisch gesehen einige Weiße dazu bewegt worden sein, der Bürgerrechtsbewegung um M.L. King mehr Zugehörigkeit zu machen. 1964 kam es zum Bruch mit der Nation of Islam, da die Religionsgemeinschaft ein aktives politisches Engagement wie das von Malcolm X ablehnte. Außerdem führte eine Reise nach Mekka und in islamische Staaten bei Malcolm zum



Umdenken und er schloss in Folge Koalitionen mit gemäßigten Weißen und der Bürgerrechtsbewegung nicht mehr aus. 1965 wurde er von Mitgliedern der Nation of Islam ermordet.



Beispiellösung zu c):

Ja, als Notwehr, wo der Staat das eigene Leben nicht schützt und um Aufmerksamkeit auf das Anliegen zu lenken, solange keine Unbeteiligten involviert sind oder gefährdet werden / Nein, weil das zu einer Gewaltspirale führt, die am Ende zu noch mehr Toten führt und die staatlichen Kräfte diesbezüglich immer überlegen sind – andere friedliche Mittel und das Schaffen einer Öffentlichkeit sind effektivere Mittel im Kampf und es werden nicht unnötig Menschenleben gefährdet.

Aufgabe 3 (Mindmapaufgabe): Black Panther Party

Starrs Vater Maverick ist ein überzeugter Vertreter der Black Panther Programmatik. Die Black Panther vertraten wie Malcolm X die Ansicht, dass es richtig ist, die eigenen Überzeugungen wenn nötig auch mit Gewalt durchzusetzen.

Recherchiert mithilfe des folgenden Links, wer die Black Panther waren, welche Ziele sie hatten, wie sie wirkten und welche Reaktionen sie provozierten. Organisiert die Informationen in Stichpunkten in der Mindmap. Tragt eure Ergebnisse anschließend im Plenum zusammen und ordnet die geschichtlichen Ereignisse im Kontext des Filmes und dem Thema Rassismus und Polizeigewalt ein.

Lösungsansatz:



Beispiellösung:

Die Black Panther Party wurde im Oktober 1966 in Kalifornien von Huey Newton und Bobby Seale nach systematischen und gewalttätigen Übergriffen durch die Polizei als Selbstverteidigungsorganisation zum Schutz schwarzer Menschen gegründet. Grundlage dafür war ein Gesetz, dass es allen Bürgern ermöglicht, offen Waffen zu tragen. Die Mitglieder traten bewaffnet und in schwarzer Lederuniform und Baskenmütze auf. Sie überwachten die Arbeit der Polizei in den schwarzen Vierteln, wirkten einschüchternd, nutzten eine aggressive Rhetorik gegen die Polizei und initiierten zahlreiche Bildungs- und Sozialinitiativen für die schwarze Bevölkerung (wie Büchereien, Schulen, kostenloses Essen für Schulkinder etc.). Das FBI nannte sie die größte Bedrohung für die innere Sicherheit – sie sollten überwacht, bespitzelt und unterwandert werden – die Behördenmethoden reichten dabei von der Fälschung von Beweismitteln bis hin zu außergerichtlichen Tötungen, so z.B. bei der Tötung des 21-jährigen damaligen Anführers 1969 in seiner Wohnung. Es folgte die systematische Zerstörung der Organisation durch die Behörden. Auf der anderen Seite gab es auch Schattenseiten, einzelne Mitglieder hatten eine kriminelle Vergangenheit, es gab Schießereien mit der Polizei und Morde in den eigenen Reihen – Anfang der 70er war die Organisation zerschlagen. Die Probleme, die zu ihrer Gründung führten, bestehen aber bis heute fort.



AB 13 Musik im Film 1: Chris

Musik erfüllt im Film verschiedene Funktionen. Sie kann zum Spannungsaufbau einer Szene beitragen, die Stimmung einer Szene untermalen oder auch die Figureninszenierung unterstützen. Manchmal dient sie auch als inhaltlicher Kommentar oder kann als thematischer Subtext gelesen werden.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Chris alias DJ Khaled

Schaue dir die Szene an, in der die Zuschauer:innen Starrs Freund Chris kennenlernen. Informiere dich anschließend mithilfe der unten verlinkten Infobox über Soundebenen im Film. (00:08:26-00:11:13)

- a) *Treffe für die beiden Musikstücke aus der Szene mit Chris die Zuordnung zu der jeweils passenden Soundebene.*
- b) *Beschreibe, welche Wirkung durch die unterschiedlichen Soundebenen erzielt wird.*
- c) *Als Chris durch den Flur des Schulgebäudes auf Starr zugeht, wird der Song „Ocean Eyes“ der Künstlerin Billie Eilish eingespielt. Erläutere, inwiefern der Song zum Inhalt der Szene passt. Berücksichtige dabei den Songtext und die Komposition (Tempo, Tonlage etc.). Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.*
- d) *Chris wird – begleitet von dem Song – in einer sogenannten Slow Motion (Zeitlupe) und zum Teil auch aus Starrs Perspektive gezeigt. Beschreibe, wie dieses Inszenierungsmittel und die Musik zusammenwirken und erläutere, welches Bild dadurch von Chris entsteht.*
- e) *Stelle das Video auf stumm und experimentiere mit anderen Musikstücken, die du parallel zum Video abspielst. Suche gezielt nach einem Song, der eine ganz andere Stimmung vermittelt und Chris als Starrs Kontrahenten erscheinen lässt. Lade die Audiodatei im Arbeitsblatt hoch und begründe deine Auswahl knapp.*

Lösungsansatz:

-  **Beispiellösung zu a):**
Das Musikstück „Ocean Eyes“ ist extra- bzw. nondiegetisch. Es wird aus dem Off eingespielt und hat keine diegetische Quelle. Es ist nur für die Zuschauer:innen zu hören. Chris' Eigenkomposition ist diegetisch verortet, er spielt die Musik vom Smartphone aus ab, die Protagonist:innen und Zuschauer:innen hören die Musik gleichermaßen.
-  **Beispiellösung zu b):**
Während die diegetische Musik die Zuschauer:innen direkt in das Erleben und die Welt der Protagonist:innen mit einbezieht, fügt die extradiegetische Musik der Szene eine weitere Tonebene hinzu, die eher kommentierende und emotionalisierende Funktion hat. Die Zuschauer:innen erleben durch die extradiegetische Musik Starrs Blick auf Chris und erhalten zusätzlich auch durch das Voice-Over ihrer Gedanken einen Einblick in ihre Gefühlswelt.



Beispiellösung zu c):

Der Song „Ocean Eyes“ von Billie Eilish ist ein Liebeslied, in dem Billie Eilish die Rolle einer Person darstellt, die sich in einer toxischen Beziehung befindet. Der Partner mit „Ozeanaugen“ schafft es, sie emotional zu machen und „weiß, wie er sie zum Weinen bringt“. Die tiefblauen Augen sind zum einen ein physisch markantes Merkmal, haben zum anderen aber auch eine metaphorische Bedeutung, denn die „Meeresaugen“ des Mannes stehen für seine Fähigkeit, sein Gegenüber, welches sich in der Tiefe des Augen verliert, in ihnen versinkt, zu verführen.

Durch die Wahl dieses Musikstücks wird die Beziehung zwischen Chris und Starr kommentiert. Es wird deutlich, dass Starr absolut verrückt nach Chris ist und sich stark zu ihm hingezogen fühlt, ihr aber andererseits bewusst ist, dass diese Beziehung ihr Konstrukt der unterschiedlichen Persönlichkeiten, die sie sich angeeignet hat, zum Wanken bringt und eine Trennung der beiden Welten nicht dauerhaft aufrecht zu halten ist.

Die Bedeutungsebene einer toxischen Beziehung trifft jedoch auf die Beziehung zwischen Starr und Chris im Film nicht zu. Allenfalls korrespondiert dieser inhaltliche Aspekt mit Chris Wunsch danach, mit Starr intim zu werden, was Starr etwas unter Druck zu setzen scheint.

Neben diesen inhaltlichen Bezügen, die sich durch den Songtext ergeben, korrespondieren auch die tonale Komposition, das Tempo, die eingesetzten Instrumente und die Stimme der Sängerin dazu und wirken mit auf die angesprochenen Emotionen hin. Der Song erzeugt eine melancholisch-verträumte, sphärische Stimmung, als wäre der gezeigte Moment nicht von dieser Welt.



Beispiellösung zu d):

Durch die Kombination des Songs mit dem filmsprachlichen Mittel der Slow Motion wird Starrs Bewunderung für Chris und ihre starke Anziehung zu ihm besonders hervorgehoben. Chris wird durch diese Inszenierung überhöht und als besonders attraktiv, begehrend- und bewundernswert dargestellt.

Unterstützt wird diese Wirkung übrigens unter anderem auch durch die eingesetzten Kameraperspektiven in dieser Szene. Chris wird teilweise aus der Untersicht gezeigt, das gibt ihm eine überlegene Position, die zu Starrs großer Zuneigung und Bewunderung passt.



Beispiellösung zu e):

Passend wäre hier ein Musikstück aus einem ganz anderen Musikgenre, das vorzugsweise einen Kampf / einen Konflikt / eine Antipathie und auch Stärke / Überlegenheit etc. thematisiert. Zudem sollte es sich auch durch einen eher treibenden Rhythmus und höheres Tempo auszeichnen.

**Aufgabe 2 (Videoaufgabe): Musik & Identität**

Chris komponiert selbst Beats und spielt Starr diese gerne vor. Höre dir den Audio-Ausschnitt aus dieser Szene an.

- a) Ordne Chris' Komposition einem Genre zu.
- b) Erörtere, was seine musikalische Vorliebe über Chris erzählt.
- c) Starr meint: „Mir ist schon klar, dass manche sagen würden, dass er auf Schwarz macht. Aber – so ist Chris einfach.“ Was meinst du dazu? Inwieweit tragen musikalische Vorlieben zur eigenen Identität bei? Und können sie einen „Schwarz“ oder „Weiß“ machen? Begründe deine Meinung knapp.

Lösungsansatz:

-  Beispiellösung zu a):
Hip-Hop/Rap
-  Beispiellösung zu b):
Chris mag Hip-Hop und Rapmusik. Diese Musikgenres werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach wie vor viel gehört und Chris wirkt durch seine Musikvorlieben innerhalb seiner peer group cool, lässig und ist beliebt.
-  Beispiellösung zu c):
Musikalische Vorlieben haben ähnliche identitätsstiftende Funktion wie andere Bereiche der selbstgewählten Freizeitgestaltung. Man ist automatisch Teil einer bestimmten – in diesem Fall nach einem kulturellen Merkmal selektierten – Gruppe. Menschen, die Hip-Hop mögen, teilen diese Gemeinsamkeit mit anderen, obgleich sie ansonsten grundverschieden sein können. Der Musikgeschmack ist also Teil der eigenen Identität und bringt einen somit auch inhaltlich in Zusammenhänge mit der gewählten Musikrichtung und den damit einhergehenden Stereotypen und eigenen subkulturellen „Regeln“. Hier wird es jedoch knifflig, denn von der bloßen Musikvorliebe kann z.B. natürlich nicht darauf geschlossen werden, welche gesellschaftlich-politische Überzeugung man teilt oder gar, ob man einer bestimmten ethnischen Gruppe angehört usw. In diesem Sinne kann Musik also auch nicht Schwarz oder Weiß machen.



AB 14 Musik im Film 2: Khalil

Musik erfüllt im Film verschiedene Funktionen. Sie kann zum Spannungsaufbau einer Szene beitragen, die Stimmung einer Szene untermalen oder auch die Figureninszenierung unterstützen. Manchmal dient sie auch als inhaltlicher Kommentar oder kann als thematischer Subtext gelesen werden.

Aufgabe 1 (Tabellenaufgabe): Khalil & 2Pac

Der Filmtitel bzw. Buchtitel "The Hate U Give" geht auf ein Zitat des US-amerikanischen Rappers 2Pac, mit bürgerlichem Namen Tupac Amaru Shakur, zurück. Buchautorin Angie Thomas hat sich während des Schreibens nach eigener Aussage mit Tupacs Leben und Werk auseinandergesetzt und seine Musik als Inspiration genutzt. Informiere dich in einer knappen Online-Recherche über Tupac Shakur und fülle den Steckbrief aus.

Lösungsansatz:

 Beispiellösung:

Tupac Amaru Shakur	Ergebnisse
	Geburtsname: Lesane Parish Crooks
Geboren am:	16. Juni 1971
Verstorben am:	13. September 1996
Tupacs Familie & Bezüge zur Black Panther Bewegung:	Eltern waren beide Mitglieder der Black Panther Bewegung, gaben ihm den Namen eines Widerstandskämpfers der Inka gegen die spanischen Eroberer
Musikalische Erfolge:	hat in seiner Karriere weltweit rund 75 Millionen Tonträger verkauft, ist einer der erfolgreichsten Einzelinterpreten aller Zeiten, erstes Studioalbum 1991, Veröffentlichungen neuer Songs, Best-Of-Alben etc. auch postum bis heute
Soziales Engagement:	war mit Lyrics über sozialer Ungleichheit, Rassismus, Polizeigewalt und Drogen ein bedeutendes Sprachrohr für weniger Privilegierte, richtete Stiftungen und z. B. auch ein Sorgentelefon für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein



Aufgabe 2 (Videoaufgabe): Khalil & 2Pac

Khalil ist Fan des Rappers 2Pac. Im Auto erklärt er Starr, was das Akronym THUG LIFE, welches 2Pacs zentrale Überzeugung zusammenfasst, bedeutet. Schau dir den Filmausschnitt an und bearbeite die nachfolgenden Aufgaben. (00:18:40-00:19:52)

- a) *Erkläre, wofür die einzelnen Buchstaben in THUG LIFE stehen.*
- b) *Stelle Bezüge zwischen dem Motto THUG LIFE und den Ereignissen in Starrs und Khalils Geschichte her und halte deine Ergebnisse schriftlich fest.*
- c) *Der Personenkult um Tupac übersteigt sein musikalisches Schaffen. Viele Anhänger verehren ihn als Widerstandskämpfer des Hip-Hop. Kannst du diese Begeisterung nachvollziehen? Beziehe knapp Stellung zur Überhöhung von Künstlern über ihr Werk hinaus.*

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu a):

The Hate U Give Little Infants Fucks Everybody (Der Hass, den du Kleinkindern entgegenbringst, macht jeden kaputt.) Damit ist gemeint, dass die Gesellschaft und der Einzelne sich schadet, wenn er/sie den Jüngsten keine Liebe entgegenbringt. Heute wird das Akronym allerdings oftmals mit "Gangsterleben" bzw. "Verbrecherleben" übersetzt, weil "thug" Schläger oder auch Gangster heißt. Unter Rappern wird mit "Thug Life" meist Bezug auf ein hartes Leben zwischen Drogen, Gewalt und Gefängnis genommen.



Beispiellösung zu b):

Das Motto THUG LIFE trifft auf die gesamte Geschichte, die in THE HATE U GIVE erzählt wird, zu.

Vor allem Khalils Schicksal passt zu diesem Lebensmotto, denn er hat sich mit der örtlichen Drogengang, den King Lords, nur deshalb eingelassen, weil er ohne dieses „Einkommen“ seine kranke Großmutter nicht unterstützen könnte. Ein legaler Job, der ihm das nötige Geld einbringt, war für ihn nicht zu erreichen. Und es gibt gesellschaftlich in den USA auch keine ausreichenden Auffangstrukturen wie Versicherungen o.Ä., die in solchen Fällen greifen könnten. So sorgt gesellschaftliches Versagen an dieser Stelle dafür, dass Khalil in die Kriminalität abrutscht.

Ein anderer Aspekt, der auch zu diesem Motto passt, ist das rassistische Verhalten des Polizisten bei der Verkehrskontrolle. Hier liegt ein klares systemisches Versagen vor, denn die Polizist:innen erfüllen mit Ihrem Dienst einen gesellschaftlichen Auftrag, einen Dienst an den Bürger:innen und für die Gemeinschaft, die es zu schützen gilt. Dieser Aufgabe kommt der Polizist nicht nach. Er sollte für die Menschen des Stadtviertels Garden Heights arbeiten und Leben schützen, nicht ohne dem Gegenüber eine Chance zu geben, sich richtig zu Verhalten, vorschnell und fehlgeleitet Leben beenden, wenn keine Gefährdungslage besteht.



Nicht zuletzt trifft das Motto THUG LIFE auf den gesamten Protest rund um Gerechtigkeit für Khalil zu, denn der Protest wird mit Polizeigewalt beendet und die friedlichen Demonstrant:innen werden angegriffen und finden kein Gehör für ihr Anliegen. Der Polizist wird nicht vor Gericht gestellt.



Beispiellösung zu c):

Erfolgreiche Musiker:innen erreichen mit ihrem Werk zahlreiche Menschen. Wie andere Prominente auch können sie ihre Bekanntheit und Beliebtheit dazu einsetzen, über ihr künstlerisches Schaffen hinaus auch gesellschaftlich wirksam zu werden und bestimmte Botschaften zu platzieren. Häufig engagieren Künstler:innen sich für Aktionen aus dem Bereich Gemeinwohl/Charity und rufen dazu auf, z.B. bestimmte Spendenaktionen zu unterstützen, oder sich selbst für wichtige Themen wie z.B. Klimaschutz oder gegen gesellschaftliche Probleme wie Rassismus zu engagieren.

2Pac hat die Rolle des Widerstandskämpfers schon in die Wiege gelegt bekommen. Beide Eltern gehörten der Black Panther-Bewegung an. Sein Name Tupak Amaru Shakur ist inspiriert durch einen historisch überlieferten Widerstandskämpfer der Inkas gegen die Spanier. In seinen Songtexten wendet 2Pac sich gegen Politiker:innen, Polizist:innen, Dealer:innen – kurz diejenigen, die Macht ausüben und verschafft der Diskriminierung und Ungleichbehandlung ärmerer und schwächerer Bevölkerungsgruppen Gehör. Vor allem jene Menschen betreffend ist eine gewisse Verehrung des Künstlers und seines Werkes auch über dessen Tod hinaus nachvollziehbar, denn 2Pac nutzte wie viele andere auch seinen Erfolg und seine Berühmtheit, um auf diese Missstände aufmerksam zu machen. Für andere geht diese Bewunderung jedoch zu weit, da 2Pacs Verhalten und Haltung nicht zuletzt aufgrund teils frauenverachtender Texte und mehrerer Gefängnisstrafen auch zu recht kritisiert werden kann.



AB 15 Musik im Film 3: Hip-Hop & Politik

Musik erfüllt im Film verschiedene Funktionen. Sie kann zum Spannungsaufbau einer Szene beitragen, die Stimmung einer Szene untermalen oder auch die Figureninszenierung unterstützen. Manchmal dient sie auch als inhaltlicher Kommentar oder kann als thematischer Subtext gelesen werden.

Aufgabe 1 (Bildaufgabe): Kontexte – Hip-Hop & Politik

In Songtexten verarbeiten Musiker:innen oft eigene Erfahrungen und erzählen Geschichten, in denen sich viele Menschen wiederfinden können. Weil Musik Millionen von Menschen erreicht und viele Künstler:innen das Potential ihrer Reichweite erkennen, wird Musik immer wieder auch zum Trägermedium gesellschaftskritischer oder politischer Botschaften. Hip-Hop und Rap stehen in ihren Anfängen in engem Zusammenhang zur „Black Power“-Bewegung.

- a) *Lies dir im verlinkten Text „Rapkultur und Politik. Eine US-amerikanische Geschichte“ der Bundeszentrale für politische Bildung den Absatz „Black Power und HipHop“ durch.*
- b) *Tausche dich im Anschluss daran mit einem/einer Arbeitspartner:in aus. Haltet gemeinsam schriftlich die zentralen Zusammenhänge fest, die zwischen Hip-Hop und der „Black Power“-Bewegung benannt werden.*

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu b):

In Hip-Hop und andere Stilrichtungen wie Blues und Soul verarbeiten schwarze Künstler:innen oftmals spezifische Erfahrungen, die besonders Afroamerikaner:innen ansprechen. Im Text heißt es dazu: „Sich durch unwirtlichen Raum zu bewegen, gegen Ignoranz und Hass anzukämpfen und sich zugleich Freiräume für Freude und Schönheit zu erkämpfen, macht HipHop gewissermaßen von Natur aus politisch. Das Zelebrieren von schwarzer Freude, Kreativität, Erneuerung und schwarzem Menschsein in einer darauf fokussierten Kunstform ist ein subversiver, gegenhegemonialer politischer Akt. Aus diesem Grund ist HipHop seit seinen Anfängen mit der Black Community verbunden.“

In seinen Anfängen in den 1970er Jahren war Hip-Hop allerdings vorwiegend „apolitische Partymusik“. Erst im Verlauf der 1980er Jahre wurden die Songtexte in Reaktion auf die zunehmende Drogenkriminalität, Gang- und Polizeigewalt politischer. Ein Phänomen, dass sich tatsächlich auf diesen Musikstil beschränkte – schwarze Musiker:innen anderer Stilrichtungen griffen diese Themen nicht auf. Zum Ende des Jahrzehnts erweiterte sich das Themenspektrum sozialkritischen Hip-Hops dann auch auf die Bildungspolitik, das Gesundheitssystem, Polizeigewalt, Apartheid und Masseninhaftierung. Einige Rapgruppierungen nutzten dabei nicht nur inhaltliche Referenzen, um sich mit der Black Power Bewegung und den Black Panthers in einen Zusammenhang zu stellen, sondern griffen z.B. auch den Kleidungsstil auf (vgl. die Abbildung von Public Enemy im Artikel).



In den 1990er Jahren waren Songs, die sich mit Drogenkriminalität verbanden und eine „allgemeine Verurteilung korrupter Institutionen, zu denen die Polizei, das Sozialsystem sowie die Regierung im Allgemeinen zählten“ erfolgreich. Parallel dazu blendeten die meisten Künstler:innen jedoch das Thema White Supremacy bewusst aus, da Rapmusik auch bei Weißen kommerziell erfolgreich wurde. Musiklabels wollten zum einen diese Kaufkraft nicht verlieren, zum anderen wollten sie ihre Reputation nicht dadurch aufs Spiel setzen, Künstler:innen zu vertreten, die Conscious Rap veröffentlichten. So wurden jene gesellschaftskritischeren Stimmen verdrängt.

In den 2000er Jahren nahm die politisierte Haltung im Hip-Hop befeuert durch zunehmende soziale Missstände wieder Fahrt auf. 2003 gehörten Rapmusiker:innen zu den ersten, die mit Antikriegssongs gegen den Einmarsch in den Irak protestierten. Einige Künstler:innen begannen, sich auch abseits ihrer Musik politisch zu engagieren, wurden Mitglieder in Basisorganisationen, die sich für bestimmte politische Ziele einsetzen oder gründeten sogar selbst solche Organisationen. Eine Entwicklung, die letztendlich Barack Obama zum Amt des Präsidenten verhalf.

Aufgabe 2 (Bildaufgabe): Musikstars & Black Lives Matter

Auch heute hat Hip-Hop für viele Menschen eine politische Strahlkraft und Funktion. Lest euch gemeinsam den Absatz „Black lives matter“ (letzter Absatz des Textes) durch und bearbeitet die folgenden Aufgaben:

- a) *Erörtert anhand des Artikels, welche Rolle Musikstars wie Beyoncé und Jay-Z für die „Black Lives Matter“-Bewegung spielen.*
- b) *Während der Verleihung der BET HipHop Awards 2017 kritisierte Eminem den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump und rief seine Fans dazu auf, sich zwischen ihm und Trump zu entscheiden. Findet ihr diese Form von Beeinflussung und Einmischung in die Politik legitim? Begründet eure Einschätzung schriftlich.*

Lösungsansatz:

 Beispiellösung zu a):
Jay-Z und Beyoncé unterstützen die Bewegung Black Lives Matter durch umfangreiche finanzielle Mittel. Sie zahlten Kautionen, um Personen aus dem Gefängnis zu holen, die nach den Protesten in Ferguson und Baltimore inhaftiert wurden und richteten einen Ausbildungsfonds für die Kinder von Sean Bell ein, der 2006 Opfer von Polizeigewalt und von Polizisten erschossen wurde.

 Beispiellösung zu b):
Das Stars sich politisch engagieren und auch ihre eigenen Wahlabsichten kundtun, gehört in den USA fest zur politischen Kultur. Auch in Deutschland engagieren sich viele bekannte Persönlichkeiten im Vorfeld von Wahlen für bestimmte Parteien. Dies zu tun ist als Bürger:innen eines demokratischen Staates auch ihr gutes Recht. Jeder/Jedem



steht es frei, sich in einer Demokratie öffentlich für bestimmte politische Ziele zu engagieren und auch öffentlich zu einer bestimmten Wahlentscheidung aufzurufen. Rechtlich gesehen ist das also nicht verwerflich, denn wesentlich ist für eine demokratische Wahl, dass deren Grundsätze (allgemeine, freie, gleiche und geheime Wahl, transparente Wahldurchführung) eingehalten werden. Ein Wahlauf Ruf oder Werbung für bestimmte Parteien oder Kandidat:innen wie auch Aufrufe dazu, bestimmte Positionen nicht mit einer Wahlstimme zu unterstützen, beeinträchtigen diese Wahlgrundsätze nicht, da die Wähler:innen ihre Entscheidung frei treffen können.



AB 16 Narration & Montage 2: Anfang & Ende

Durch die Montage, die Anordnung der einzelnen Einstellungen innerhalb des Films, werden Zusammenhänge hergestellt, die über die Aussage und Bedeutung der Einzelelemente hinausgehen. Während die Mise-en-Scène die räumliche Inszenierung innerhalb der einzelnen Filmbilder beschreibt, sind Montagetechniken die wesentlichen Gestaltungsfaktoren im Hinblick auf die zeitliche Abfolge der Erzählung. In diesem Arbeitsblatt lernst du eine grundlegende Montagetechnik kennen, die im Film "The Hate U Give" eingesetzt wird.

Aufgabe 1 (Videoaufgabe): Filmanfang & Filmende

Der Filmclip zeigt zwei Filmausschnitte. Der erste stammt vom Beginn des Films, der zweite zeigt das Filmende. (00:00:42-00:01:23 & 02:00:35-02:01:23)

- Beschreibe, welche Gemeinsamkeiten du in der Gestaltung feststellen kannst. Erstelle dazu mindestens vier passende Filmstills und halte deine Überlegungen jeweils unter den Stills in Stichpunkten fest.
- Erläutere, welche Funktion diese Gestaltung für die Narration erfüllt und stelle passende Vergleiche mit anderen Medien an, z.B. mit dem Beginn und Ende von Geschichten in Büchern oder Hörspielen.
- Interpretiere die metaphorische Bedeutung des Fensters in diesem Zusammenhang.

Lösungsansatz:



Beispiellösung zu a):



Der Film beginnt mit einer Einstellung der Straße vor dem Haus von Starrs Familie in Aufsicht. Es beginnt eine Kamerafahrt mit Schwenk nach links in Richtung des Fensters neben der Eingangstür, die Einstellung endet in Normalsicht.



Am Ende des Films vollzieht sich diese Bewegung in umgekehrter Abfolge, die Kamerafahrt beginnt mit Blick auf das Fenster von Starrs Zimmer in Normalsicht und endet auf der Straße in Aufsicht.



- ✎ Beispiellösung zu b):
Die optische Rahmung hat einen ähnlichen Effekt wie das Auf- und Zuschlagen eines Buches, das stets gleichbleibende Intro und Outro eines Hörspiels oder das Öffnen und Schließen des Vorhangs im Theater. In dieser Formelhaftigkeit liegt das Signalisieren vom Beginn und Ende der Geschichte und auch vom Einstieg in und Ausstieg der Zuschauenden aus dieser Erzählwelt.
- ✎ Beispiellösung zu c):
Das Fenster wird in der Inszenierung von THE HATE U GIVE buchstäblich als Fenster zur Welt von Starr, ihrer Familie und ihren Freunden inszeniert. Es markiert den geistigen Eintritt der Zuschauer:innen in die Erzählung und auch das Entlassenwerden zurück in die eigene gegenwärtige Realität der Zuschauenden am Ende Films. Somit wird von Anfang an eine Rezeptionshaltung etabliert, die eine gewisse Distanz zu den Protagonist:innen wahrt und klar macht, dass es sich um einen Einblick in die Geschehnisse einer fiktiven Narration handelt, die dennoch starke Bezüge zu Ereignissen in der Realität der Zuschauenden herstellt.

Aufgabe 2 (Bildaufgabe): Eine Filmkritik schreiben

- a) *Verfasse eine Filmkritik zum Film "The Hate U Give", in der du sowohl auf die Geschichte des Films und die Darstellung der Protagonist:innen als auch auf die filmische Umsetzung und filmsprachliche Besonderheiten eingehst. Nutze dazu unterstützend deine Ergebnisse aus den vorangegangenen Arbeitsblättern und schreibe die Kritik in dein Heft.*
- b) *Bewerte den Film basierend auf deiner Kritik mit ein bis fünf Sternen (1 Stern = nicht empfehlenswert, 5 Sterne = sehr empfehlenswert).*
- c) *Besprecht eure Filmkritiken im Plenum. Tauscht euch darüber aus, was euch am Film gut gefallen hat und was ihr nicht so gut fandet.*
- d) *Sammelt abschließend eure Sternebewertungen und errechnet den Durchschnitt. Welche Bewertung bekommt der Film von eurer Klasse?*

Lösungsansatz:

- ✎ Hinweise zur Umsetzung:
An dieser Stelle sei auf formale Kriterien hingewiesen, die eine Filmkritik erfüllen sollte:
 - Titel (vollständiger Filmtitel)
 - Teaser (soll Interesse wecken, kann z.B. Filmzitat sein oder werbende Aussage)
 - Überschrift
 - Inhalt (kurze Zusammenfassung der Filmhandlung)
 - Kritik (persönlicher Eindruck, Beurteilung des dargebotenen Inhalts und der Umsetzung im Hinblick auf die gesamte filmische Inszenierung, die eingesetzten filmischen Mittel, die schauspielerische Leistung usw.)
 - Fazit (mit einem Urteil abschließen)